



Version 1.2

ANLEITUNG

INSTRUCTIONS | MANUEL

D Behnke Serie 15, BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718
GB Behnke series 15, BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718
F Série Behnke 15, BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718

Seite.....1
Page.... 33
Page.... 65

**Wichtige Hinweise**

Bitte beachten Sie, dass Behnke Sprechstellen und Zubehörteile ausschließlich von ausgebildeten Elektro-, Informations-, Telekommunikationsfachkräften unter Einhaltung der einschlägigen Normen und Regeln installiert und gewartet werden dürfen. Achten Sie bitte darauf, dass die Geräte vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten vom Stromnetz (Steckernetzteil) und vom Netzwerk bzw. Telefonanschluss getrennt sind und die einschlägigen Sicherheitsregeln eingehalten werden.

Längere, direkte Sonneneinstrahlung kann zu einer starken Erhitzung des Gerätes führen, insbesondere bei Geräten mit dunkler Frontblende oder bei Einbau des Gerätes in eine isolierte Wand. In einem solchen Fall muss das Gerät vor dem Ausbau ausreichend lange abkühlen. Seien Sie vor allem vorsichtig beim Berühren des Elektronikgehäuses! Bitte übergeben Sie diese Anleitung mit den entsprechenden Informationen zur Sprechstelle an ihren Kunden.

Weitere rechtliche Hinweise finden Sie in den technischen Daten ab Seite 31.

KONTAKT**Info-Hotline**

Ausführliche Informationen zu Produkten, Projekten und unseren Dienstleistungen:

+49 (0) 68 41 / 81 77-700

**24 h Service-Hotline**

Sie brauchen Hilfe? Wir sind 24 Stunden für Sie da und beraten Sie in allen technischen Fragen und geben Starthilfen:

+49 (0) 68 41 / 81 77-777

**Telecom Behnke GmbH**

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel

**Internet- und E-Mail-Adresse**

www.behnke-online.de
info@behnke-online.de

INHALT

1. Einleitung	4
1.1. Lieferumfang.....	4
1.2. Allgemeines	4
2. Montage	7
2.1. BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718	7
2.2. Aufputzgehäuse 15-5102 (für BS 15-711 und BS 15-712), 15-5103 (für BS 15-717 und BS 15-718)	8
2.3. BS 15-711	9
2.4. BS 15-712.....	10
2.5. BS 15-717 und BS 15-718	11
2.6. Taste öffnen und Beschriftungsfeld entnehmen	12
3. Basiselektronik	13
4. Inbetriebnahme und Konfiguration	14
4.1. Probleme beim Systemstart	17
4.2. Problem nach Konfigurations-änderung.....	18
4.3. Hardware-Fehler	18
4.4. Reset auf Werkseinstellung.....	19
4.5. Integrierte Kamera.....	19
4.6. Systemkamerapasswort: Admin	19
4.7. Videostream abrufen	19
5. Technische Daten	20
6. Rechtliche Hinweise	31

1. EINLEITUNG

1.1. Lieferumfang

- ▶ Behnkestation BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717 oder BS 15-718 (BS 15-718 nur für Hörschleifenmodul 20-2480/20-2480A)
- ▶ Diese Anleitung
- ▶ Nameschild inkl. beschriftbaren Einleger(n) im Gerät (Ruftaster im Gerät)

1.2. Allgemeines

Leistungsmerkmale

Die Behnkestationen der Serie 15 sind hochwertige VoIP-Sprechstellen mit akustischer Echounterdrückung zum Vollduplex-Freisprechen in bester Sprachqualität und integrierter Kamera. Die Bedienelemente, wie Lautsprecher, Mikrofon, Ruftasten sowie die Elektronik sind in einem zweischaligen Gehäuse als kompakte Einheit untergebracht.

Die BS 15-717 besitzt die Sympolik für LOI (Rufausgelöst/Hören-Sprechen/Türöffnung) sowie einen Moduleinbauplatz. Hier können die Module wie Kartenleser, Hörschleife (nur bei BS 15-718) oder ähnliches integriert werden. Weitere Funktionsmodule mit Ruftasten oder Tastwählblock sind nicht möglich.

Die Sprachverbindung erfolgt per Voice over IP (VoIP) nach dem SIP-Standard über das angeschlossene Ethernet LAN entweder mit Hilfe einer SIP-fähigen Telefonanlage, eines SIP-Providers oder via direkter Wahl einer IP-Adresse. Die Konfiguration sowie Software-

Updates werden über einen Web-Browser ausgeführt, die Stromversorgung erfolgt über das LAN (PoE). Die Sprechstellen besitzen zwei Relais mit frei konfigurierbaren potenzialfreien Schaltausgängen zur Türöffnung, Rufanzeige oder weiterer Schaltfunktionen.

Systemvoraussetzungen

Bitte beachten Sie bei der Installation der Behnke SIP-Sprechstelle die folgenden Voraussetzungen:

- ▶ Netzwerkinfrastruktur mit PoE bis zur Behnke-Station
- ▶ Netzwerkfähigen PC in diesem Netzwerk
- ▶ SIP-Account, SIP-Server
- ▶ Beim Betrieb ohne SIP-Account, SIP-Server: Endgeräte welche eine IP-Adressanwahl unterstützen und den Betrieb ohne SIP-Account, SIP-Server erlauben, SIP-Endgeräte die eine Kommunikation per H.264 unterstützen. Funktion sollte im Vorfeld durch installierendes Fachunternehmen geprüft werden.

Einbaubedingungen

- ▶ Die optimale Einbauhöhe liegt vor, wenn die Bedienung der Türstation mit einem Abstand von 30-50 cm gewährleistet ist und der Nutzer bequem in das Mikrofon sprechen kann. Gleiches gilt für die Nutzung der Kamera in dieser Sprechstelle.

Beachten Sie bitte folgende Hinweise zur Kameraposition bei der Installation der Behnke Türsprechstelle:

Um ein Bild zu erhalten, ist sehr viel mehr nötig, als lediglich die Kamera auf ein Objekt oder eine Person zu richten. Beleuchtung, Kameraöffnungswinkel (horizontal / vertikal), Reflektionen durch Fremdlicht und Sonneneinstrahlung, Gegenlicht und Totzone sind Faktoren, die die Bildqualität später im Betrieb maßgeblich beeinflussen. Es ist wichtig, direktes Sonnenlicht zu vermeiden, da die »Kamerablende« den Lichteinfall in die Kamera reduzieren und die Leistung des Bildsensors herabsetzen wird. Daher sollten Sie die Kamera so positionieren, dass sich die Sonne hinter der Kamera befindet. Um Probleme mit Gegenlicht bei der Aufnahme von Objekten und Personen zu umgehen, ändern Sie die Umgebung, indem Sie die Kamera an einer anderen Stelle positionieren. Wenn die Kamera nicht an einer anderen Stelle angebracht werden kann, beleuchten Sie das Objekt oder die Person ausreichend von vorne. Bei Betrieb der Kamera in Verbindung mit einer Regenschutzblende kann bedingt durch den großen Öffnungswinkel der Kamera ein kleiner Teil der Regenschutzblende im Sichtfeld erscheinen.

Montage im Außenbereich

- ▶ Beim Einsatz an Wetterseiten sollten Türstationen in Unterputzmontage mit einer Regenschutzblende eingebaut werden (Achten Sie bitte immer auf den korrekten Einbau der mitgelieferten Dichtung).
- ▶ Bei der Montage der Türstationen in Aufputzgehäusen ist die Kabeleinführung unten bzw. hinten am Aufputzgehäuse möglich. Verwenden Sie die im Lieferumfang der Gehäuse befindlichen Verschraubungen.
- ▶ Die nicht genutzte Kabeleinführung ist mit

dem mitgelieferten Abdeckwinkel zu verschließen. Die Kabeleinführung erfolgt über die PG-Verschraubung.

- ▶ Dichten Sie bei der Unterputzmontage, aller in dieser Anleitung erwähnten Stationen, den oberen Rand der Türstation zum Schutz gegen Regenwasser gut ab, insbesondere bei einem unebenen Untergrund (z. B. mit Silikon). Die Mitte des unteren Rands der Türstation lassen Sie bitte als Wasserablaufschlitz frei. Beim Einsatz von Abdeckblenden ist die Abdeckblende mit einer passenden Dichtmasse bzw. der mitgelieferten Dichtung gegen das Unterputzgehäuse bzw. die plane Fläche bei Hohlwandmontagen abzudichten.
- ▶ Bei Einbau in Fremdstelen bzw. in Fremdgehäusen muss durch geeignete Maßnahme die Kondensatbildung in der Stele bzw. des Gehäuses verhindert werden!

Dichtungen

Zum Schutz vor Feuchtigkeit achten Sie bitte beim Einbau Ihrer Türstation auf den korrekten Sitz der mitgelieferten Dichtungen.

Die Dichtung muss sauber auf dem Rahmen des Unter- oder Aufputzgehäuses bzw. bei einer Hohlwandmontage auf der planen Fläche des Montagegrundes aufliegen!

Unterputzgehäuse sind zum Einbau in Mauerwerk oder Gipskartonplatten geeignet. Sie finden in den Unterputzgehäusen die wichtigsten Einbauhinweise dargestellt. Bestellen Sie bitte zur Montage in Gipskartonplatten das Montageset (Best.-Nr.: 20-5216) mit. Bei einer Hohlwandmontage ist sicherzustellen, dass die Fläche plan ist und der Untergrund tragend damit die Sprechstelle befestigt werden kann.

Reinigung und Pflege

Sie haben hochwertige Behnke Produkte mit Frontblenden aus verschiedenen Materialien verbaut. Für alle Materialien gilt, dass diese in regelmäßigen ausreichend kleinen Abständen, dem Material entsprechend, mit einem passenden Reinigungsmittel zu reinigen sind. Somit wird eine vorzeitige Alterung und sonstige Patina Bildung auf den Oberflächen verhindert. Die passenden Pflegehinweise zu den von Behnke gelieferten Oberflächen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.behnke-online.de/downloads/pflegehinweise

Original Behnke Teile

Setzen Sie bitte ausschließlich Behnke Teile als Zubehör oder Ersatzteil ein – dies gilt auch für PoE-Injektoren! Nur so ist ein störungsfreier Betrieb gewährleistet. Elektroniken nur in den gelieferten Gehäusen einbauen bzw. verbauen. Bei der Montage der Elektronikplatine in Fremdgehäusen oder ohne die gelieferten Gehäuse besteht keine Gewährleistung auf Funktion und Zulassung der Behnke Stationen.

Konfiguration

Die Konfiguration der SIP-Sprechstellen erfolgt per Webfrontend (Systemvoraussetzungen siehe Seite 4).

Alternativ können einige Einstellungen wie Lautstärke etc. per Telefon mit MFV-Wahl konfiguriert werden. Informationen zur Bedienung, Konfiguration, technische Daten finden Sie im ausführlichen Technischen Handbuch zur Behnke-Station. Dazu den passenden Menüpunkt im Webfrontend der Sprechstelle auswählen.

Weitere wichtige Informationen zur Konfiguration erhalten Sie in dem mit einem ? gekennzeichneten Symbolen.

Vorschriften

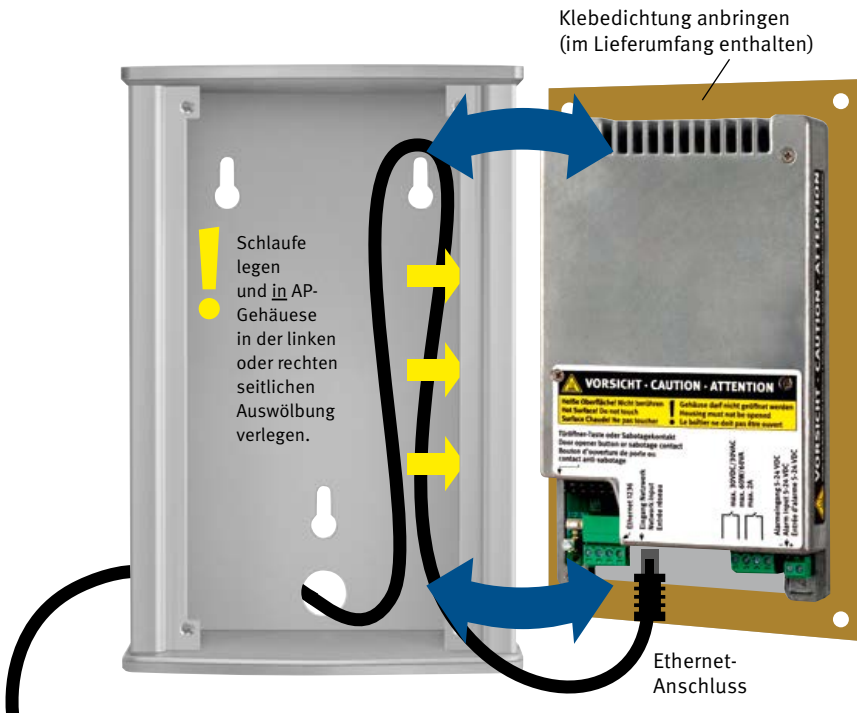
Bitte beachten Sie die einschlägigen Vorschriften für die Installation von Fernmelde- und Elektroanlagen und die gültigen, aktuellen Normen und Regeln der Netzwerktechnik!

2. MONTAGE

Hinweis: Bemaßungs- und Einbauskizzen finden Sie unter www.behnke-online.de/bemassung

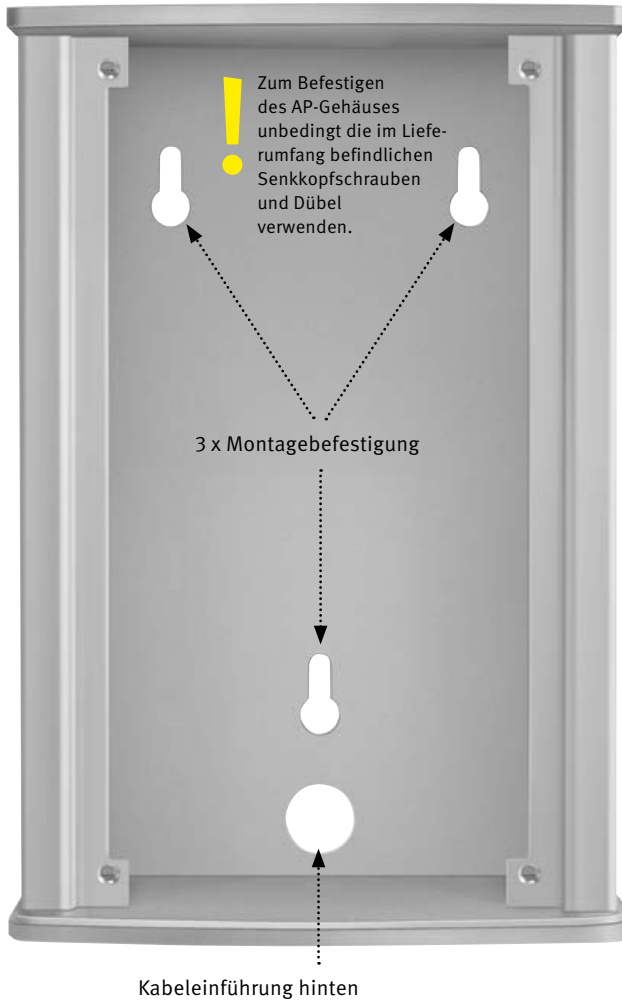
2.1. BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718

Bei den oben genannten Sprechstellen unbedingt, wie dargestellt, die Leitungsführung beachten.



2.2. Aufputzgehäuse

15-5102 (für BS 15-711 und BS 15-712), 15-5103 (für BS 15-717 und BS 15-718)



2.3. BS 15-711



2.4. BS 15-712

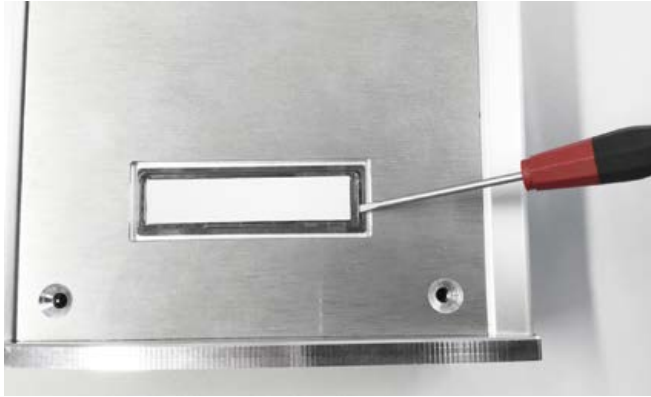


2.5. BS 15-717 und BS 15-718

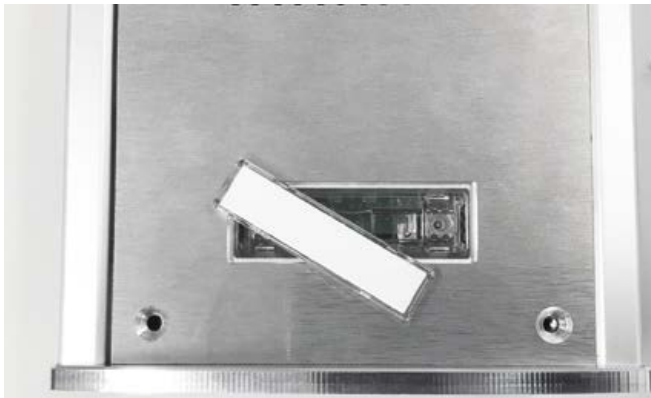


Zur Montage des Zusatzmoduls die 3 Kreuzschlitzsenkkopfschrauben M 2,5*4 mm, Gegenplatte in U-Form lösen, Modul einsetzen, Gegenplatte in U-Form wieder montieren und verschrauben.

2.6. Taste öffnen und Beschriftungsfeld entnehmen

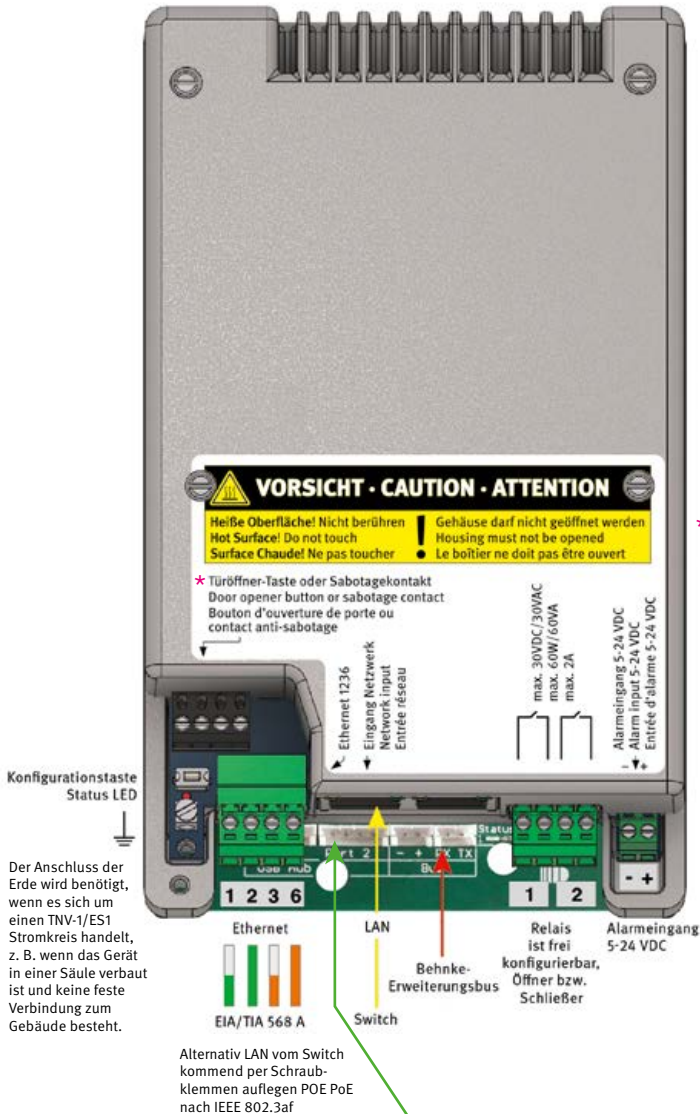


1. einen Schlitzschraubendreher z.B. 0,4 x 2,5, rechts oder links in die seitliche Öffnung der Klingelruftaste einführen und leicht aushebeln bis das Tastenoberteil sich löst.



2. Tastendeckel incl. beschriftbarem Einleger von der Taste gelöst. Zur Montage Tastendeckel wieder auf den Klingeltaster legen und vorsichtig andrücken. Es ist ein „klicken“ bei korrekter Montage zu hören.

3. BASEELEKTRONIK



* Leitungslänge Türöffner-taste/Sabotagekontakt max, 30 mtr. und absolute Potenzielfreiheit

Behnke USB-Port. Nur bei BS 15-717 und BS 15-718 an diesem Anschluss aktiv

4. INBETRIEBNAHME UND KONFIGURATION

1 Verbinden mit dem Netzwerk

Vorbereitung

- ▶ Sprechstelle wie auf den vorhergehenden Seiten der Anleitung beschrieben montieren
- ▶ Verbindung der SIP-Sprechstelle mit einem 100 Mbit Ethernet LAN (Ethernet 100BaseT nach IEEE 802.3) über die RJ-45-Buchse (Ethernet-Port) oder die Schraubklemmen 1236 (EIA/TIA-Standard beachten, PoE-Versorgung Switch beachten), siehe Seite 13
- ▶ Stromversorgung via Power over Ethernet (PoE nach IEEE 802.3af)

Die Behnke SIP-Sprechstelle ist **werkseitig** auf automatische IP-Konfiguration via **DHCP** konfiguriert. Sie bezieht ihre IP-Adresse automatisch vom DHCP-Server, soweit vorhanden.

Wird kein DHCP-Server im Netzwerk gefunden, weist das Gerät sich selbst eine IP-Adresse im Link-Local-Netzwerk 169.254.0.0/16 zu. Beachten Sie, dass, wenn sich das Gerät selbst eine IP-Adresse zugewiesen hat, Sie auch ihrem Computer eine IP-Adresse im Link-Local-Netzwerk 169.254.0.0/16 zuweisen müssen, damit Sie auf das Gerät zugreifen können. Außerdem müssen sich das Gerät und der Computer im gleichen Netzwerksegment befinden, damit eine Verbindung möglich ist.

2 Start der Sprechstelle

Startvorgang

Der Startvorgang beginnt, sobald das Gerät mit dem Netzwerk (Ethernet 100BaseT nach IEEE 802.3) und der Energieversorgung (PoE nach IEEE 802.3af) verbunden wird, beachten Sie hier ihre Netzwerkinfrastruktur.

Kurz danach wird die Status-LED eingeschaltet und leuchtet dauerhaft rot.

Nach etwa 20 Sekunden ist die Software gestartet und es wird ein hoher Piepton im Lautsprecher der Sprechstelle ausgegeben bei Sprechstellen mit Display wird das Behnke-Logo angezeigt.

Anschließend wird das Netzwerk aktiviert.

Sobald das Gerät eine IP-Adresse vom DHCP-Server bezogen hat, wird diese bei Geräten die sich im Auslieferungszustand befindet angezeigt. Notieren Sie die IP-Adresse um im weiteren Verlauf der Inbetriebnahme auf die Webfrontend der Sprechstelle zugreifen zu können. Bei Sprechstellen die sich nicht mehr im Auslieferungszustand befinden wird ein dunkler Ton ausgegeben. Bei Geräten mit Display wird die IP-Adresse kurz angezeigt.

Zugriff auf die IP-Adresse kann auch über die Konfigurationstaste der SIP-Sprechstelle erfolgen. Beachten Sie hierzu ab Punkt 3. Konfiguration der Sprechstelle.

Wenn der Startvorgang beendet ist, ändert sich die Status-LED. Die LED blinkt rot, siehe dazu auch die folgenden Zustände der Status-LED.

Status-LED

Die Status-LED befindet sich auf der Anschlussplatine links unten, direkt unter der Konfigurationstaste (siehe auch Seite 13 dieser Anleitung). In Abhängigkeit der Betriebsart und des Zustands des Gerätes leuchtet oder blinkt sie in bestimmten Farben.

-  Startphase
-  Neustart
-  SIP-Telefon: alle konfigurierten SIP-Konten registriert
-  SIP-Telefon: konfigurierte SIP-Konten nur teilweise registriert
-  SIP-Telefon: kein SIP-Konto registriert
-  SIP-Telefon für SIP-Direktanrufe
-  SIP-Telefon für SIP-Direktanrufe ohne Netzwerk
-  vorübergehende Abschaltung aufgrund hoher Temperatur
-  Firmware-Aktualisierung
-  Hardware-Fehler, siehe Abschnitt

Anhang.

3 Konfiguration der Sprechstelle

Bei Sprechstellen im Auslieferungszustand erfolgt die Grundeinstellung der Sprechstelle mittels der Konfigurationstaste. Weitere Abfrage wie zum Beispiel die IP-Adresse können auch später mit dieser Konfigurationstaste durchgeführt werden. Siehe dazu die Informationen zur Konfigurationstaste (**in Punkt 5.** Konfigurationstaste bei einem bereits konfigurierten Gerät.)

Konfigurationstaste

Die Konfigurationstaste befindet sich auf der Anschlussplatine links unten oberhalb der Erdklemme. (siehe auch Seite 13 dieser Anleitung)

Konfiguration einer SIP-Sprechstelle im Auslieferungszustand

Start der SIP-Sprechstelle abwarten. LED sollte rot blinken, Konfigurationstaste 1 mal drücken, so werden Sie zunächst zum Auswählen der Sprache aufgefordert.

- Deutsch: 2 mal drücken
- Französisch: 3 mal drücken
- Englisch: 4 mal drücken

Anschließend wählen Sie die gewünschte Betriebsart ihrer SIP-Sprechstelle. Folgen Sie hierzu der Ansage.

SIP-Telefon: 3 mal drücken
Sprechanlagenmodus: 4 mal drücken, diese Funktion ist nur mit einer Behnke-Innensprechstelle (neuester Generation) möglich.

Bei Verwendung als Sprechanlage muss noch die Sprechanlagengruppe festgelegt werden. Alle Geräte der gleichen Gruppe bilden zusammen eine Untersprechanlage. In einfachen Fällen gehören alle Geräte zur Sprechanlagengruppe 1. Bei komplexeren Fällen können die Geräte in verschiedene Gruppen aufgeteilt werden.

Um die gewünschte Sprechanlagengruppe einzustellen, drücken Sie die Taste

- 1 Mal für Sprechanlagengruppe 1
- 2 Mal für Sprechanlagengruppe 2
- :
- 9 Mal für Sprechanlagengruppe 9

Nach dem Auswählen der Betriebsart bzw. der Sprechanlagengruppe werden die getroffenen Einstellungen abgespeichert. Danach können diese Einstellungen nicht mehr über die Konfigurationstaste geändert werden, außer das Gerät wird auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Ein Ändern der gewählten Einstellungen über die Webfrontend oder den Konfigurationsmodus ist immer möglich.

Diese Funktion ist nur mit einer Behnke-Innen-sprechstelle der neuesten Generation möglich.

Ihre SIP-Sprechstelle ist jetzt bereit zur weiteren Inbetriebnahme. Weitere Informationen zur SIP-Sprechstelle wie z.B. die IP-Adresse erhalten Sie über die Konfigurationstaste, **siehe dazu Punkt 5 Konfigurationstaste bei einem bereits konfigurierten Gerät.**

4 Konfiguration der SIP-Sprechstelle über ihr Webfrontend

Um zum Webfrontend zu gelangen, geben Sie die IP-Adresse des Gerätes in der Adresszeile Ihres Webbrowsers ein.

IP-Adresse wird bei Erstinbetriebnahme (siehe

Konfiguration einer SIP-Sprechstelle im Auslieferungszustand) angesagt oder kann bei schon in Betrieb befindlichen SIP-Sprechstellen wie in Punkt 5 beschrieben abgefragt werden.

Im Auslieferungszustand ist das Administratorpasswort **admin** !



Weitere Informationen zur Konfiguration und Inbetriebnahme ihrer SIP-Sprechstelle entnehmen Sie wie oben beschrieben den ? bei den entsprechenden Einstellung bzw. dem technischen Handbuch welches in der Webfrontend der SIP-Sprechstelle zu finden ist.

5 Konfigurationstaste bei einem bereits konfigurierten Gerät

SIP-Sprechstelle ist gestartet und Betriebsbereit. Konfigurationstaste 1 mal drücken Optionen werden angesagt.

IP-Adresse ansagen: 2 mal drücken

Starten/Beenden des Netzwerkkonfigurationsmodus: 3 mal drücken.

Sollte ein Zugriff auf die SIP-Sprechstelle im Netzwerk nicht mehr möglich sein, wird durch Starten dieser Funktion versucht per DHCP eine IP-Adresse zu beziehen. Ist dies nicht möglich, wird eine IP-Adresse im link local-Bereich vergeben. Denken Sie daran, dass, wenn sich das Gerät selbst eine IP-Adresse zugewiesen hat, Sie auch ihrem Computer eine IP-Adresse im Link-Local-Netzwerk 169.254.0.0/16 zuweisen müssen, damit Sie auf das Gerät zugreifen können. Außerdem müssen sich das Gerät und der Computer im gleichen Netzwerksegment befinden, damit eine Verbindung möglich ist. Weiterhin richtet die SIP-Sprechstelle für 10 Minuten ein WLAN-Netz ein und ermöglicht damit eine Konfiguration über dieses WLAN (**SIP-Sprechstelle kann nicht als WLAN-Sprechstelle betrieben werden, nur zu Konfigurationszwecken temporär möglich**).

Weitere Informationen zur Konfiguration per WLAN erhalten Sie in dem Sie die **Konfigurationstaste 4 mal drücken**

Erklärung zum Zugriff auf die SIP-Sprechstelle per WLAN: 4 mal drücken.

WLAN-Name: behnke-station

WLAN-Passwort: behnke-station

Zugriff über Browser: <http://behnke-station>








Der Zugriff auf die Webfrontend erfolgt wie im Punkt 4 beschrieben. Sollte das Gerät nicht wie hier beschrieben starten, lesen Sie den Abschnitt „Probleme beim Systemstart“.

4.1. Probleme beim Systemstart

Bei einem Fehler startet das Gerät eventuell nicht, wie im Abschnitt Startvorgang beschrieben.










Problem nach Firmware-Aktualisierung

Wenn das Gerät nach einer Firmware-Aktualisierung nicht mehr richtig startet, dann kann wie folgt auf die zuvor verwendete Firmware-Version zurückgeschaltet werden.

-  Gerät von der Energieversorgung (Netzwerkkabel / PoE-Injektor) trennen
-  kurz warten und dann Energieversorgung wieder anschließen
-  sofort Konfigurationstaste drücken und halten, bevor Status-LED leuchtet
-  Status-LED leuchtet rot
-  sofort Konfigurationstaste loslassen und dann 2 Mal kurz drücken
-  Status-LED leuchtet gelb
-  Gerät startet, aktiviert die Firmware auf dem inaktiven Slot und startet dann neu

4.2. Problem nach Konfigurationsänderung

Wenn das Gerät aufgrund einer fehlerhaften Konfiguration nicht mehr richtig startet, sollte es wie folgt auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.








-  Gerät von der Energieversorgung (Netzwerkkabel / PoE-Injektor) trennen
-  kurz warten und dann Energieversorgung wieder anschließen
-  sofort Konfigurationstaste drücken und halten, bevor Status-LED leuchtet
-  Status-LED leuchtet rot
-  Konfigurationstaste weiter gedrückt halten
-  für mindestens 5 Sekunden
-  Status-LED leuchtet weiß
-  sofort Konfigurationstaste loslassen und dann 2 Mal kurz drücken
-  Gerät startet und setzt die Konfiguration auf Werkseinstellungen zurück

4.3. Hardware-Fehler

Liegt ein Hardware-Fehler vor, versucht das Gerät, falls noch möglich, eine Fehlernummer über die Status-LED, den Lautsprecher oder das Display, sofern vorhanden, auszugeben.

- 2 Initialisierungsfehler
- 3 IO-Fehler
- 4 Netzwerkhardware-Fehler
- 5 Netzwerkadapter-Fehler
- 6 Audioadapter-Fehler
- 7 Leitungsadapter-Fehler
- 8 USB-Hardware-Fehler
- 9 AIF-Fehler
- 10 keine abgesetzte Elektronik erkannt

Die Anzeige der Fehlernummer über die Status-LED erfolgt folgendermaßen.

-  Status-LED leuchtet rot
-  für etwa 20 Sekunden
-  Status-LED geht kurz aus
-  Status-LED blitzt mehrmals gelb
-  :
-  um die Fehlernummer anzuzeigen
-  Gerät startet neu

Bei einem Hardware-Fehler kontaktieren Sie bitte unsere telefonische Service-Hotline: +49 (0) 68 41 / 81 77-777

4.4. Reset auf Werkseinstellung

SIP-Sprechstelle mit dem Netzwerk verbinden
Warten bis die SIP-Sprechstelle gestartet ist
(siehe Punkt 2 Start der Sprechstelle)
Konfigurationstaste einmal drücken und den
Ansagen folgen (zum Reset aus Werkseinstel-
lung Konfigurationstaste mindestens 5 sek.
gedrückt halten).

4.5. Integrierte Kamera

Die in die Serie 15 Sprechstelle integrierte
Kamera wird im Auslieferungszustand im Absor-
ptionsmodus betrieben. Die Kamera bezieht
die gleiche IP-Adresse wie die SIP-Sprechstelle
erweitert und die Portnummer 8080. Das Kame-
rabild wird mit der Behnke IP-Video-Software
angezeigt bzw. auf SIP-Endgeräten die einen
SIP-Video-Call (nach H2.64) erlauben. Dies
sollte durch das installierende Fachunterneh-
men im Vorfeld geklärt werden. Weiterhin stellt
die Kamera eine URL zur Einbindung in Fremd-
systeme zur Verfügung.

4.6. Systemkamerapasswort: Admin

4.7. Videostream abrufen

4.7.1. Videostream per Browser abrufen:

z.B. `http://<ip-addr>:8080/key=Admin&.mjpg` oder
`https://<ip-addr>:8443/?key=Admin&.mjpg`

4.7.2. Einzelbild per Browser abrufen:

`http://<ip-addr>:8080/?key=Admin&.jpg`
oder
`https://<ip-addr>:8443/?key=Admin&.jpg`

**Beachten Sie, dass der Browser die entspre-
chenden Videoformate unterstützt, dazu
gegebenenfalls ihren Netzwerkadministrator
hinzuziehen.**

**Achtung: Browser nicht zur dauerhaften Video-
anzeige geeignet.**

4.7.3. RTSP-Stream abrufen:

`rtsp://root:Admin@192.168.0.13:554/
behnke-video`

Weitere Informationen entnehmen Sie
bitte dem Konfigurationsbereich „Kamera“
im Webfrontend ihrer Behnke SIP-Sprech-
stelle.

5. TECHNISCHE DATEN

Allgemein

Sprache: Deutsch, Französisch oder Englisch

Montage: Behnke Aufputzgehäuse

Betriebsart: SIP-Telefon, IP-Sprechanlage

Konfiguration: mit einem Webbrowser über HTTP oder HTTPS über ein tonwahlfähiges Telefon, den Tastwahlblock oder das Display, sofern vorhanden
Zugriff geschützt über Passwort bzw. Sicherheitscode

Netzwerk

Anschluss: Ethernet 100BaseT nach IEEE 802.3, RJ45 oder Klemmen, oder WLAN nach 802.11 b/g/n mit WPA2 (nur mit Antennenmodul)
WLAN nur zu Konfigurationszwecken geeignet, muss mit Netzwerkonfigurationsmodus gestartet werden.
WLAN-Reichweite je nach Einbausituation

Energieversorgung: PoE nach IEEE 802.3af

IP-Adresszuweisung: statisch, dynamisch oder link-local

VLAN-Unterstützung: Unterstützung für getaggte VLANs
eigene VLAN-Verbindung für Webcam möglich

Zeit: Synchronisation per NTP, Version 4
mit öffentlichem Zeitserver (erfordert Internet-Zugriff) oder mit lokalem Zeitserver, falls vorhanden

E-Mail: Versenden von E-Mails per SMTP oder SMTPS
beim Auslösen einer Ruftaste oder des Alarmeingangs oder bei erkannter Sabotage bei Bewegungserkennung durch die Kamera (falls vorhanden) zur Protokollierung der Zugangskontrolle

Netzwerk (Fortsetzung)

Dienste: Erkennung und Veröffentlichung von Diensten per mDNS

USB-Erweiterungsport: verfügbar mit USB-Erweiterungsport-Adapter
1 Ethernetport mit PoE, RJ45
Betrieb als Absorptions- oder Erweiterungsport
max. verfügbare PoE-Leistung: 3 W

IP-Kamera-Integration: automatische Integration einer am USB-Erweiterungsport
angeschlossenen Behnke IP-Kamera
manuelle Integration einer IP-Kamera (Abruf des MJPG-Streams)

UDP-Kommunikation: Status- und Fernsteuermeldungen per UDP
kompatibel mit Behnke IP-Video-Software

Port-Authentifizierung: nach IEEE 802.1x mit EAP
EAP-MD5, EAP-TLS, EAP-TTLS (PAP, CHAP, MSCHAP, MSCHAPv2, GTC,
MD5) oder PEAP (MSCHAPv2, GTC, MD5)

LLDP: nach IEEE 802.1AB
Unterstützung von LLDP-MED, CDP, EDP, SONMP

benötigte Netzwerkports: Telefonie: 5060 für UDP oder TCP, 5061 für TLS

Webserver: Port 80 HTTP, Port 443 HTTPS

Behnke IP-Video-Software: Port 8112, 8113 und 8255

Mailfunktion: Port 587

SIP-Telefon

Verbindungen: über SIP-Server (IP-Telefonanlage) oder als SIP-Direktanrufe
Konten: 2 frei konfigurierbare SIP-Konten

Übertragungsprotokoll: UDP, TCP oder TLS

Kommunikation: SIP-Server
SIP-Server und Ersatz-SIP-Server
SIP-Registrar und SIP-Proxy
SIP-Server via DNS NAPTR/SRV abfragen

NAT-Strategie: öffentliche IP-Adresse, ICE mit STUN- oder TURN-Server, UPNP
AVPF-Stützung: ja, 0-5 s Report-Intervall

Medienverschlüsselung: SRTP, ZRTP oder DTLS

Sprach-Codex: G.711 A-law (PCMA), G.711 μ -law (PCMU), G.722, G.729, GSM, iLBC,
Speex (8 kHz) oder Speex (16 kHz)

Video-Codex: H.264 oder VP8

Early Media: einstellbar für ausgehende Anrufe

Medienmanagement: early offer oder late offer

Paketierung: ptime laut Codec oder einstellbar, 10-200 ms

Video: eingehend (wenn Display verfügbar) und/oder abgehend (wenn
Kamera verfügbar)

Videoauflösung: QCIF, QVGA, CIF, VGA, 4CIF oder SVGA

DTMF-Übertragung: SIP INFO oder RFC 2833

DSCP: Klassifizierung einzeln einstellbar für SIP-Protokoll, Audio- und
Videoübertragung

Jitter-Kompensation: für Audio und Video, 0-200 ms

Kamera

Unterstützte Kameras: Behnke USB-Kameras

Funktionen: Bewegungserkennung, SIP-Video
Protokollierung der Bewegungserkennung per E-Mail

IP-Webcam: Bereitstellung eines IP-Kamera-Webservers zum Abruf von Einzelbildern (JPG) oder des Videostreams (MJPEG) der Kamera über HTTP oder HTTPS
Bereitstellung eines RTSP-Servers zum Abruf eines Videostreams (H264) über RTSP (sofern von der verwendeten Kamera unterstützt)

Unterstützte Auflösungen: 320x240, 640x480, 800x600, 1280x720, 1280x960, 1280x1024, 1600x1200 oder 1920x1080 (sofern von der verwendeten Kamera unterstützt)

Bildwiederholrate: max. 30 bps

Display (falls genutzt)

Unterstützte Displays: kleines (3.5“) oder mittleres (7“) Behnke Touch-Display

Funktionen: Direktruffasten (kleines Display: bis zu 10, mittleres Display: bis zu 30), Telefon-Funktion, Codeschloss-Funktion, Telefonbuch, Logo, Informationstext, Anzeigen von Piktogrammen, Zustandstexten und Anrufziel

Hintergrundbeleuchtung: 0-100 %, umschaltbar gemäß Zeitplan oder bei Dunkelheit (wenn Kamera vorhanden)

Touchscreen: resistiv, einstellbare Druckempfindlichkeit, kalibrierbar

Bildschirmschoner: nach 5-90 s, deaktivierbar bei Berührung des Displays, Verwendung des Gerätes oder erkannter Bewegung (wenn Kamera vorhanden)

Telefon-Funktion: Anwählen einer beliebigen Rufnummer

Codeschloss-Funktion: Eingeben eines Codes, um damit ein Relais zu steuern

Telefonbuch: max. 300 Einträge
 Gruppierung von Einträgen möglich
 einstellbare Schriftgröße, Textausrichtung und Anzeigereihenfolge
 Bedienungshinweise
 Gruppierung von Einträgen mit gleichem Anfangsbuchstaben
 Suche des Anfangsbuchstaben
 Export/Import des Telefonbuchs und Bereitstellen als Download
 Telefonbuch-Synchronisation mit einem LDAP-Server
 Funktionen bei Auswahl eines Eintrages: Anruf, Gruppenanruf mit 2-4
 Nummern (nicht bei Analog-Telefon), Anrufkette mit 2-4 Nummern,
 Anruf gemäß Zeitplan, Türöffnen immer oder gemäß Zeitplan,
 individuelle Sprachansage ausgeben

Logo: Hochladen einer Bilddatei im Format JPG, PNG, GIF oder BMP mit max.
 10 MB, einstellbare Anzeigegröße, automatische Bildoptimierung,
 Auslösen einer Funktion bei Berührung möglich

Informationstext: bis zu 8 Zeilen, einstellbare Schriftgröße, Schriftfarbe und
 Textausrichtung, Auslösen einer Funktion bei Berührung möglich

Verbindung

Anrufannahme: automatisch nach 0-60 s, manuell auf Tastendruck oder abweisen
 eingehender Anrufe

Verbindungsaufbau: unbegrenzt oder max. 5 s - 5 min
 getrennt einstellbar für Einzelanrufe und Anrufketten

Verbindungsdauer: unbegrenzt oder max. 1-9 min

Verbindungsabbruch: einstellbar: erlaubt, erlaubt nach 1-30 s, nicht erlaubt
 DTMF-Nachwahl: einstellbar, ob erlaubt oder nicht (wenn Tastwahl-
 block vorhanden)

Tasten

physikalische Tasten: kompakte Sprechstelle: 1-2
modulare Sprechstelle: 1-8

abgesetzte Sprechstelle: 1 (über RJ45-Buchse) bzw.
mit Türmodul: 1-8 oder 1-4 und Tastwahlblock

über Tastenerweiterungsmodule: 25 pro Modul, max. 75

Displaytasten: kleines Display: max. 10
mittleres Display: max. 30

Betätigungsdauer: einstellbar, minimal oder 1-5 s (gilt nicht für Displaytasten oder
Tasten von Erweiterungsmodulen)

Entprelldauer: 10-200 ms

Funktionen: Anruf, Gruppenanruf mit 2-4 Nummern (nicht bei Analog-Telefon),
Anrufliste mit 2-4 Nummern, Anruf gemäß Zeitplan, Türöffnen immer
oder gemäß Zeitplan, individuelle Sprachansage ausgeben
Tastwahlblock falls verfügbar

Funktionen: Telefon-Funktion, Codeschloss-Funktion, Kurzwahl-Funktion,
Direktruffaste i

Telefon-Funktion: Anwählen einer beliebigen Rufnummer

Codeschloss-Funktion: Eingeben eines Codes, um damit ein Relais zu steuern

Kurzwahl-Funktion: Eingeben einer 2-stelligen Kurzwahl, um eine gespeicherte Nummer
anzurufen

Funktionen der Taste i: Anruf, Gruppenanruf mit 2-4 Nummern (nicht bei Analog-Telefon),
Anrufliste mit 2-4 Nummern, Anruf gemäß Zeitplan, Türöffnen immer
oder gemäß Zeitplan, individuelle Sprachansage ausgeben

Relais

Anzahl: 2

Betriebsart: pro Relais einstellbar: Türöffner-Relais, Verbindungsanzeige, Zusatzklingel oder Störungsanzeige

Schaltspannung: max. 30 VDC / 30 VAC

Schaltstrom: max. 2 A

Schaltleistung: max. 60 W / 60 VA

Schaltkontakt: bei Betrieb als Türöffner-Relais: Schließer- oder Öffnerkontakt
sonst: Schließerkontakt

Türöffner-Relais: Ansteuern eines Türöffners zum Öffnen eines Zugangs

Öffnungsdauer: 1-90 s

Codes: max. 9, gültig für Innenstelle oder Codeschloss, immer oder gemäß Zeitplan
manuelles, dauerhaftes Öffnen (aktivierbar über Codes) oder automatisches Öffnen gemäß Zeitplan möglich
Aktivierung über Türöffner-Taste möglich, immer oder gemäß Zeitplan
Protokollierung der Zugangskontrolle per E-Mail

Verbindungsanzeige: Ansteuern des Relais, wenn das Gerät sich in Verbindung befindet, aktivierbar bei eingehender Verbindung, ausgehender Verbindung oder ausgehender Verbindung nach dem Abheben der Gegenstelle

Zusatzklingel: Ansteuern des Relais während dem Klingeln bei einem eingehenden Anruf, am Anfang eines Direkrufes (1-90 s) oder während dem Aufbau eines Direkrufes

Störungsanzeige: Ansteuern des Relais, wenn eine Störung (Netzwerkverbindung, SIPRegistrierung) am Gerät vorliegt

Kartenleser (falls genutzt)

Unterstützte Kartenleser: Behnke USB-Kartenleser

Betriebsart: eingebundener oder unabhängiger Betrieb

Autorisierung der Karten: lokal oder über Autorisierungsserver
Betrieb als Autorisierungsserver möglich

Autorisierungsprofile: max. 10 mit jeweils max. 20 Karten

Funktionen: Türöffnen, immer oder gemäß Zeitplan
einstellbar pro Autorisierungsgruppe

Autorisierungszeiten: Ansage der Autorisierungszeiten möglich, wenn eine Karte außerhalb der gültigen Zeiten erkannt wird (nur eingebunder Betrieb)

Auslöser

auslösbare Funktionen: Anruf, Gruppenanruf mit 2-4 Nummern (nicht bei Analog-Telefon),
Anrufkette mit 2-4 Nummern, Anruf gemäß Zeitplan, Türöffnen immer
oder gemäß Zeitplan, individuelle Sprachansage ausgeben

Alarmeinangang: 5-24 VDC
Leitungslänge max. 30 mtr., Potenzialfrei

Auslösung: bei steigender und/oder fallender Flanke

Entprelldauer: 50-1500 ms

Sabotage: Auslösung: über den Kontakt für Türöffner-Taste / Sabotage, über den
Alarmeinangang oder bei einer abgesetzten Sprechstelle über den
Sabotagekontakt des Türmoduls
Sicherheitsabschaltung bei Sabotage: Deaktivierung des Netzwerks
des Erweiterungports
Leitungslänge max. 30 mtr., Potenzialfrei

Radarsensor: verfügbar bei Anschluss eines Radarsensor-Erweiterungsmoduls
 Auslösung: bei ankommenden und/oder sich entfernenden Personen/Objekten
 maximalen Erkennungsbereich: 1-100 % (ca. 10 m)
 Erkennungspause: 1-25 s

Radarsensor-Relais: Schließer- oder Öffnerkontakt mit einer Aktivierungsdauer von 1-255 s

Zeitplan: Ausführen von Anrufen oder Befehlen zu einer bestimmten Zeit
 Auslösung: am Anfang und/oder am Ende eines gültigen Zeitraums des Zeitplans

Akustik

Geräuscherkennung: schaltbar: Messen und Bewerten der Umgebungsgeräusche

Lautstärke: 0-100 %
 oder ab einer bestimmten Lautstärke-Klasse (1-5)

Audio-Verstärker: 1 W Ausgangsleistung

Mikrofonempfindlichkeit: 0-100 %

Analog-Audio: Sende-/Empfangsempfindlichkeit: 50-150 %
 Sende-/Empfangsverstärkung: -10-10 dB
 automatische Empfindlichkeitsanpassung
 Echosperrung
 Echokompensation
 automatische Verstärkungsregelung für Mikrofon

IP-Audio: Sende-/Empfangsverstärkung: -10-10 dB
 Echosperrung
 Echokompensation

akustische Hinweise: einstellbar, Ton- oder Sprachausgabe

Akkustik (Fortsetzung)

- Individ. Sprachansagen:** 9 à max. 30 s
Hochladen einer WAV-Datei (16 KHz, 16 Bit, mono) mit max. 1 MB
- Generieren von Sprachansagen aus Text (erfordert Internet-Verbindung, aktuell (10/2022) kostenfrei, Änderungen vorbehalten)
- Hörschleifenmodul:** Anschluss möglich
Leistungsaufnahme: max. 12 W
bei AIF hybrid mit PoE+ direkte Versorgung möglich
ansonsten separate Versorgung erforderlich

System

- Erweiterungsschnittstelle:** Anschlussmöglichkeit für bis zu 10 Behnke-Erweiterungsmodule
unterstützte Module: Tastenerweiterung, LED-Modul, Radarsensor und
bei abgesetzter Elektronik: Basismodul, Türmodul
- Konfiguration:** Speichern/Wiederherstellen der Konfiguration
- Firmware:** 2-Slot-System
Aktualisierung über die Webfrontend oder per Auto-Provisionierung
signierte und verschlüsselte Firmwaredateien
- Auto-Provisionierung:** möglich: beim Starten, alle 5/30/60 Minuten oder während der Nacht
Einstellen der URL oder Übermitteln per DHCP-Option 66 oder 43
unterstützte Protokolle: TFTP, FTP, HTTP, HTTPS
Empfangen einer Konfigurationsdatei (komplett oder teilweise), eines
Telefonbuchs oder einer Firmware-Aktualisierung
- API:** HTML-API über HTTP oder HTTPS
Abfragen/Ändern der Konfiguration
Abfragen von Zustands-Informationen
Auslösen von Ereignissen

Technische Daten

Sonderfunktionen: System-Absicherung
System-Überwachung
automatische Neustarts
Temperatur-Überwachung mit Abschaltung

Betriebstemperatur: -20 bis 50 °C

Konformität: CE, RoHS
EN55035, EN55032, EN62368-1
Nach DIN EN 60529, IP-Schutzklasse 54

6. RECHTLICHE HINWEISE

1. Änderungen an unseren Produkten, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Die abgebildeten Produkte können im Zuge der ständigen Weiterentwicklung auch optisch von den ausgelieferten Produkten abweichen.

2. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien aus dieser Anleitung – auch auszugsweise – sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet.

3. Die Gestaltung dieser Anleitung unterliegt dem Urheberrecht. Für eventuelle Irrtümer, sowie inhaltliche- bzw. Druckfehler (auch bei technischen Daten oder innerhalb von Grafiken und technischen Skizzen) übernehmen wir keine Haftung.

Infos zum Produkthaftungsgesetz:

1. Alle Produkte aus dieser Anleitung dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden. Wenn Zweifel bestehen, muss dies mit einem kompetenten Fachmann oder unserer Serviceabteilung (siehe Hotline-Nummern) abgeklärt werden.

2. Produkte, die spannungsversorgt sind (insbesondere 230 V-Netzspannung), müssen vor dem Öffnen oder Anschließen von Leitungen von der Spannungsversorgung getrennt sein.

3. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder Fremdeinwirkungen.

4. Beim Umgang mit 230 V-Netzspannung oder mit am Netz oder mit Batterie betriebenen Produkten, sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten, z. B. Richtlinien zur Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit oder Niederspannungsrichtlinie. Entsprechende Arbeiten sollten nur von einem Fachmann ausgeführt werden, der damit vertraut ist.

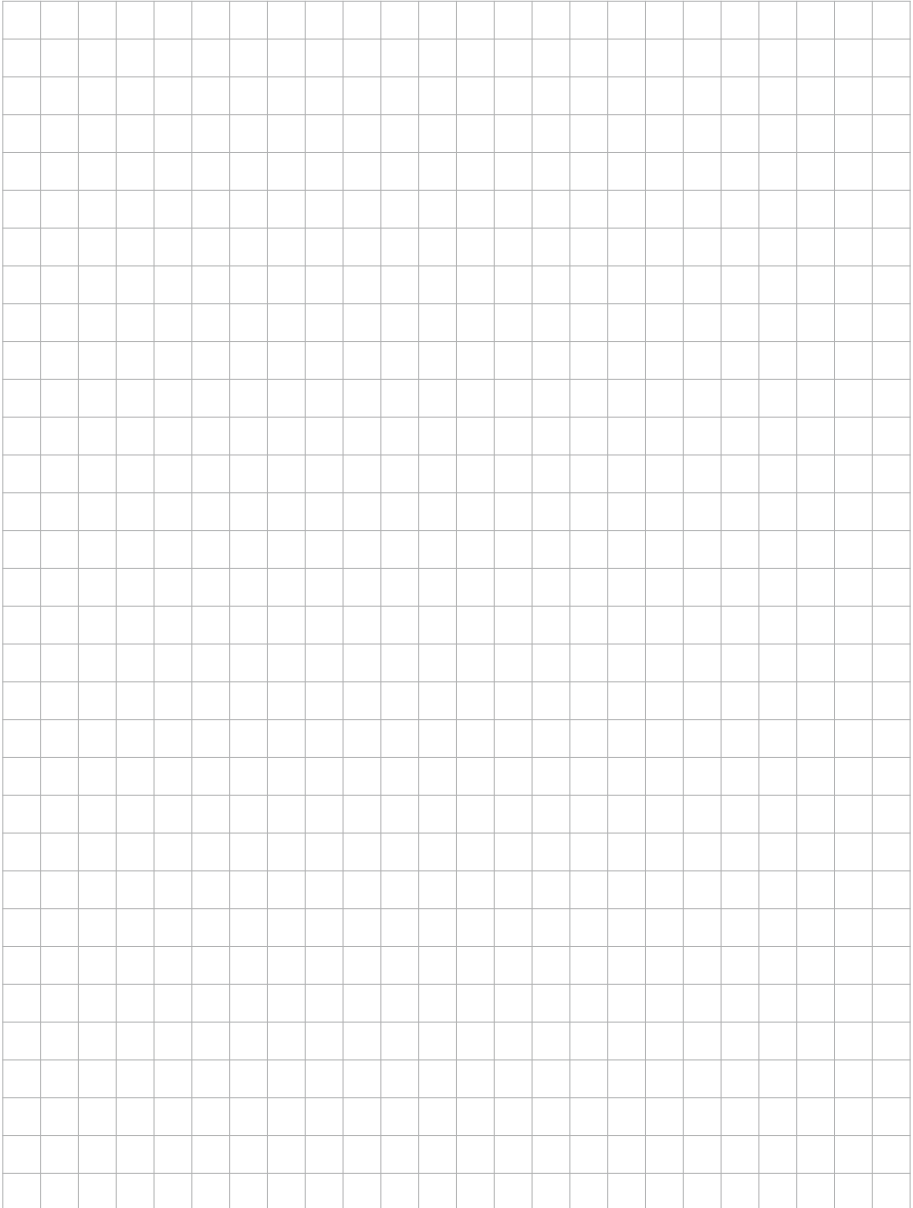
5. Unsere Produkte entsprechen sämtlichen, in Deutschland und der EU geltenden, technischen Richtlinien und Telekommunikationsbestimmungen.

6. Bildquellen und Urheber © stock.adobe.com

A male electrician works in a switchboard with an electrical connecting cable © puhimec / Modern home facade with entrance, front door and view to the garden - 3D rendering © Wilm Ihlenfeld / Hardware tools including cordless drill and monkey spanner © monticelllo



**Elektromagnetische
Verträglichkeit
Niederspannungsrichtlinie**





Version 1.2

INSTRUCTIONS

ANLEITUNG | MANUEL

D Behnke Serie 15, BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718
GB **Behnke series 15, BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718**
F Série Behnke 15, BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718

Seite1
Page ... 33
Page.... 65



Important Information

Please note that Behnke intercoms and accessories may only be installed and serviced by qualified electricians, IT and telecommunications technicians who comply with the corresponding standards and regulations. Before carrying out service and maintenance work, please ensure that the devices are safely disconnected from the power grid (unplug power supply unit) and are disconnected from any other network and that all relevant safety regulations will be maintained.

Prolonged exposure to direct sunlight can cause the device to heat up considerably, especially in the case of devices with a dark front panel or if the device is installed in an insulated wall. In such a case, the device must be cooled for a sufficiently long time before removal. Above all, be careful when touching the electronics housing!

Please hand over this manual with the corresponding information about the intercom station to your customer.

Further legal information can be found in the technical data from page 63.

CONTACT



Information

For detailed information on our products, projects and services:

+49 (0) 68 41 / 81 77-700



24-hour Service-Hotline

Do you need help? Feel free to contact us 24/7. We will be happy to assist you with any technical questions you may have and we will also help you getting set-up.

+49 (0) 68 41 / 81 77-777



Telecom Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel



Internet and e-mail adresse

www.behnke-online.de
info@behnke-online.de

CONTENTS

1. Legal information	36
1.1. What's in the box	36
1.2. General information	36
2. Mounting	39
2.1. BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718	39
2.2. On-wall housing 15-5102 (for BS 15-711 and BS 15-712), 15-5103 (for BS 15-717 and BS 15-718)	40
2.3. BS 15-711.....	41
2.4. BS 15-712	42
2.5. BS 15-717 and BS 15-718	43
2.6. Open the button and remove the labelling field	44
3. Basic electronics	45
4. Commissioning and configuration	46
4.1. System startup problems	49
4.2. Problem after configuration change	50
4.3. Hardware error	51
4.4. Reset to default settings	51
4.5. Integrated camera	51
4.6. System camera password: Admin	52
4.7. Accessing the video feed	52
5. Specifications	53
6. Legal Information	63

1. LEGAL INFORMATION

1.1. What's in the box

- ▶ Behnke Station BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717 or BS 15-718 (BS 15-718 only for hearing loop module 20-2480/20-2480A)
- ▶ These instructions
- ▶ Name plate incl. inscribable insert(s) in the device (call button inside the device)

1.2. General information

Performance Features

The Series 15 Behnke stations are high-quality VoIP door intercom stations with acoustic echo cancellation for full-duplex hands-free calling in the best voice quality and boost an integrated camera. The operating elements such as the loudspeaker, microphone, call buttons, and electronics are housed in a double-shell casing and form a compact unit.

The BS 15-717 features the symbols for LOI (calling/listening/speaking/door opening) as well as a module installation slot. Modules such as card readers, hearing loop systems (only BS 15-718) or similar can be integrated here. Additional function modules with call buttons or keypad are not possible.

The voice connection is made via Voice over IP (VoIP) according to the SIP standard over the connected Ethernet LAN either with the help of a SIP-capable telephone system, a SIP provider or via direct dialling of an IP address.

The configuration and software updates are carried out via web browser.

The system is supplied via LAN (PoE). The intercom stations have two relays with freely configurable floating switching outputs for door opening, call indication or other switching functions.

System requirements

Please observe the following requirements when installing the Behnke SIP intercom station:

- ▶ Network infrastructure with PoE up to the Behnke station
- ▶ Network-compatible PC in this network
- ▶ SIP account, SIP server
- ▶ When operating without SIP account, SIP server: End devices that support IP address dialling and allow operation without SIP account, SIP server, SIP end devices that support H.264 communication. Function should be checked in advance by the specialist company performing the installation.

Installation conditions

- ▶ The perfect installation height for your device is a position that enables operating the door intercom at a distance of 30-50 cm so the user can easily speak into the microphone. The same applies to the use of the camera in this door intercom station.

Please note the following advice on camera position when installing your Behnke door intercom system:

In order to receive an image feed, you need a lot more than to simply point the camera in the direction of an object or a person. Lighting, camera aperture angle (horizontal / vertical), reflections from ambient light and sunlight, backlighting and dead zone are factors that can significantly influence the image quality later during operation. It is important that you avoid direct sunlight, as the “camera shutter” will reduce light incidence into the camera and consequently will reduce the image sensor performance. You should therefore position the camera so that the sun is behind the camera. In order to prevent problems from back lighting when filming objects or people, you should consider changing the surrounding area by changing the camera position. Where it proves to be impossible to change the camera position, the object or person in question should be sufficiently lit from the front. When operating the camera in conjunction with a rain protection cover, a small part of the rain protection cover may appear in the field of view due to the large aperture angle of the camera.

Outdoor mounting

- ▶ When installing on weather-exposed sides, door stations should be mounted flush with a rain protection cover (always ensure the supplied gasket is installed correctly).
 - ▶ When mounting the door stations in surface-mounted housings, the cable entry can be made from the bottom or the rear of the housing. Use the cable glands supplied with the housing.
 - ▶ Any unused cable entry must be sealed with the cover angle provided. The cable is routed through the PG cable gland.
- ▶ For flush-mounted installation of all stations mentioned in these instructions, carefully seal the upper edge of the door station to protect it against rainwater, especially on uneven surfaces (e.g. with silicone). Please leave the center of the lower edge of the door station free as a water drainage slot. When using cover panels, they must be sealed against the flush-mounted housing or against the flat surface (in the case of cavity wall installation) using a suitable sealing compound or the supplied gasket.
 - ▶ When installing in third-party columns or housings, appropriate measures must be taken to prevent condensation from forming inside the column or housing.

Sealings

To protect against moisture, please ensure during installation of your door station that the supplied gaskets are fitted correctly. The gasket must sit properly on the frame of the flush-mounted or surface-mounted housing, or, in the case of cavity wall installation, on the flat surface of the mounting base.

Flush-mounted housings are suitable for installation in masonry or plasterboard walls. The most important installation instructions are illustrated inside the flush-mounted housings.

For installation in plasterboard walls, please also order the mounting set (Order No.: 20-5216).

In the case of cavity wall installation, it must be ensured that the surface is level and that the substrate is load-bearing so that the intercom unit can be securely mounted.

Maintenance and Care

You have chosen high-quality Behnke products with front panels made from various materials. All materials must be cleaned at regular, sufficiently small intervals and the cleaning agent must be suitable for the material. This prevents early ageing and patina formation on the surface. You can find the corresponding care instructions for surfaces delivered by Behnke on our homepage: www.behnke-online.de/downloads/pflegehinweise

Original Behnke components

Please only use Behnke components for accessories or spare parts – this also applies to POE injectors! This is the only way to ensure trouble-free operation. Only install or assemble the electronics in the supplied housings. If mounting the electronics board in a third-party housing or a housing other than the one provided, we cannot guarantee functioning and approval of your Behnke door intercom stations.

Configuration

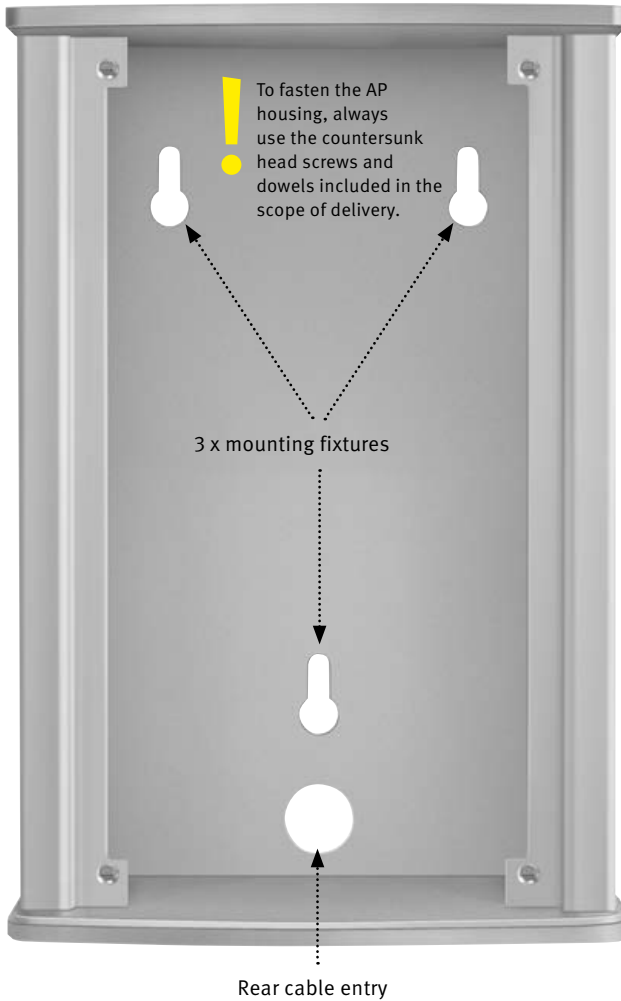
The SIP stations are configured via web frontend (for system requirements, see page 36).

Alternatively, a couple of settings like volume etc. may be changed via a telephone with DTMF dialling. Information on operation, configuration, technical data can be found in the detailed technical manual for the Behnke door intercom station. To do this, select the appropriate menu item in the web frontend of the door intercom station. Further important information about the configuration can be found in the symbols marked with a **?**.

Regulations

Please observe the relevant regulations for the installation of telecommunications and electrical systems and the valid, current standards and rules of network technology!

2.2. On-wall housing 15-5102 (for BS 15-711 and BS 15-712), 15-5103 (for BS 15-717 and BS 15-718)



2.3. BS 15-711



2.4. BS 15-712

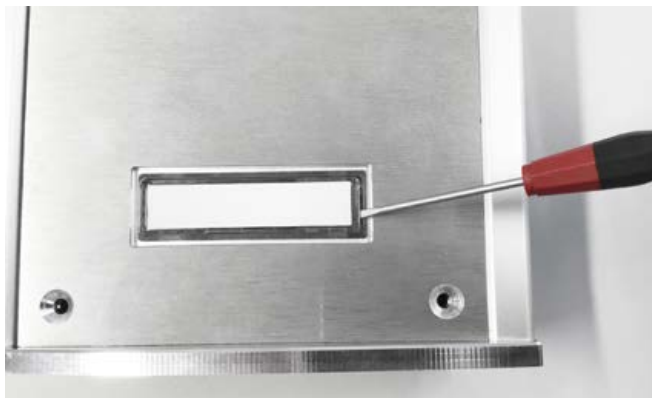


2.5. BS 15-717 and BS 15-718

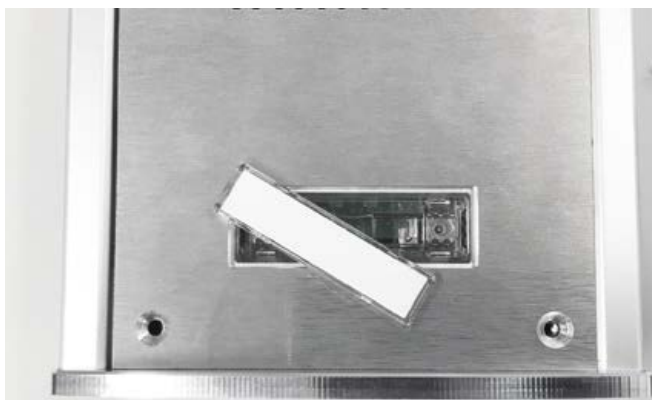


To install the additional module, remove the 3 Phillips countersunk head screws M 2.5*4 mm, open the U-shaped counter plate, insert the module and refit the U-shaped counter plate and screw it shut.

2.6. Open the button and remove the labelling field



1. Insert a flat-blade screwdriver, e.g. 0.4 x 2.5, on the right or left into the side opening of the call button and lever it out slightly until the upper part of the button comes loose.



2. Remove the button cover including the labelling insert from the button. To install the button cover, place it back on the call button and press on carefully. A „click“ can be heard when correctly installed.

3. BASIC ELECTRONICS



* Cable length for door opener button/tamper contact max. 30 metres and absolutely no potential.

Configuration button
Status LED

The earth connection is required if it is a TNV-1/ES1 circuit, e.g. if the device is installed in a pillar and there is no fixed connection to the building.

Ethernet
EIA/TIA 568 A

LAN
Switch

Relay is freely configurable, normally closed or normally open contact

Alarm input
5-24 VDC

Alternatively LAN coming from the switch Connect via screw terminals
PoE according to IEEE 802.3af

Behnke USB port. Only with BS 15-717 and BS 15-718 active on this port

4. COMMISSIONING AND CONFIGURATION

1 Connect with the network:

Preparation

- ▶ Mount the intercom station as described earlier in this manual
- ▶ Connection of the SIP station with a 100 Mbit Ethernet LAN (Ethernet 100BaseT according to IEEE 802.3) via the RJ-45 socket (Ethernet port) or the screw terminals 1236 (observe EIA/TIA standard, observe PoE supply switch), see page 45
- ▶ Power supply via Power over Ethernet (PoE according to IEEE 802.3af)

By default, Behnke's SIP intercom station comes pre-set to automatic IP configuration via DHCP. It will automatically obtain its IP address from a DHCP server, where available.

If no DHCP server is found in the network, the device assigns itself an IP address in the Link Local Network 169.254.0.0/16. Note that if the device has assigned itself an IP address, you also need to assign your computer an IP address on the Link Local Network 169.254.0.0/16 so that you can access the device. In addition, the device and the computer must be in the same network segment, so that a connection is possible.

2 Startup of the door intercom station

Startup process

The startup process begins as soon as the device is connected to the network (Ethernet 100BaseT according to IEEE 802.3) and the power supply (PoE according to IEEE 802.3af). Observe your network infrastructure here. Shortly afterwards, the status LED is switched on and lights up permanently red. After about 20 seconds, the software is started, and a high-pitched beep is emitted from the loudspeaker of the intercom station. Intercom stations with display show the Behnke logo.











The network is then activated. **As soon as the device has obtained an IP address from the DHCP server, it will be communicated to devices in delivery state. Note the IP address so you can access the web frontend of the door intercom station in the further course of the commissioning process. A dark sound is emitted from door intercom stations that are no longer in delivery state. For devices with display, the IP address is displayed briefly.**

Access to the IP address can also be established via the configuration button of the SIP door intercom station. Please note point 3 onwards regarding this. Configuration of the door intercom station.

When the startup process is finished, the status LED changes. The LED flashes red, see the following states of the status LED.

Status-LED

The status LED is located on the connection board at the bottom left, directly below the configuration button (also see page 45 of this manual). Depending on the operating mode and the state of the device, it lights up or flashes in certain colours.

-  Startup
-  phase
-  SIP phone: all configured
SIP accounts registered
-  SIP phone: configured SIP accounts
only partially registered
-  SIP phone: no SIP account registered
-  SIP phone for SIP direct calls
-  SIP phone for SIP direct calls without
network
-  Temporary shutdown due to high
temperature
-  Firmware update
-  Hardware error, see section Problems
during system startup in the
appendix.

3 Configuration of the door intercom station

For intercom stations in the delivery state, the basic setting of the intercom station is made by means of the configuration button. Further queries such as the IP address can also be performed later with this configuration button. See the information on the configuration button (in point 5. Configuration button for an already configured device.)

Configuration button

The configuration button is located on the connection board at the bottom left above the earth terminal. (see also page 45 of this manual)

Configuration of a SIP door intercom station in delivery state

Wait for the SIP intercom to start.

LED should flash in red, press the configuration button 1 once, you will be prompted to select the language first.

German: press 2 times

French: press 3 times

English: press 4 times

Then select the desired operating mode of your SIP intercom station. Observe the announcement for this.

SIP phone: press 3 times Intercom station mode: press 4 times, this function is only possible with a Behnke in-house remote station (latest generation).

When used as an intercom station, the intercom station group must still be defined. All devices of the same group together form a sub intercom station. In easy cases, all devices belong to intercom station group 1. For more complex cases, the devices can be divided into different groups.

To set the desired intercom station group, press the button

- 1 time for intercom station group 1
- 2 times for intercom station group 2
- :
- 9 times for intercom station group 9

After selecting the operating mode or the intercom station group, the settings made are saved. After this, these settings can no longer be changed using the configuration button, unless the device is reset to the factory settings.

Changing the selected settings via the web frontend or configuration mode is always possible.

This function is only possible with a Behnke in-house remote station of the latest generation.

Your SIP intercom station is now ready for further commissioning. Further information about the SIP intercom station, such as the IP address, can be obtained via the configuration button, **see point 5 Configuration button for an already configured device.**

4 Configuration of the SIP door intercom station via its web frontend

To enter the web frontend, enter the IP address of the device in the address line of your web browser.

IP address is during Initial commissioning (see Configuration of a SIP door intercom station in delivery state) announced or can be obtained for SIP door intercom stations already in

operation, as described in point 5.

In delivery state, the administrator Password is admin!



For further information on the configuration and commissioning of your SIP intercom station, please refer to ? of the corresponding settings as described above or to the technical manual which can be found in the web frontend of the SIP intercom station.

5 Configuration button with an already configured device

SIP door intercom station is started and ready for operation. Press configuration button once. Options are announced.

Announce IP address: Press twice

Start/exit the network configuration mode: Press 3 times.

If access to the SIP station in the network is no longer possible, an attempt is made to obtain an IP address via DHCP by starting this function. If this is not possible, an IP address is assigned in the Link Local area. Remember that if the device has assigned itself an IP address, you also need to assign its computer an IP address on the Link Local Network 169.254.0.0/16 so that you can access the device. In addition, the device and the computer must be on the same network segment for a connection to be possible. The SIP door intercom station also sets up a WiFi network for 10 minutes and thus enables configuration via this WiFi (**SIP door intercom station cannot be operated as WiFi door intercom station, this is only possible temporarily for configuration purposes**).

For more information on configuration via WiFi, **press the configuration button 4 times**

Explanation of how to access the SIP intercom via WiFi: Press 4 times.

WiFi name: behnke-station

WiFi password: behnke-station

Access via browser: <http://behnke-station>








The web frontend is accessed as described in point 4. If the device does not start as described here, refer to the section „System startup problems“.

4.1. System startup problems

In case of an error, the device might not start, as described in section Startup process.










Problem after firmware update

If the device no longer starts correctly after a firmware update, you can switch back to the previously used firmware version using the following method.

-  Disconnect the device from the power supply (network cable / PoE injector)
-  wait briefly and then reconnect the power supply
-  press and hold the configuration button immediately before the status LED lights up
-  Status LED lights up red
-  release the configuration button immediately and then press it twice briefly
-  Status LED lights up yellow
-  Device starts up, activates the firmware on the inactive slot and then restarts

4.2. Problem after configuration change

If the device no longer starts correctly due to incorrect configuration, it should be reset to factory settings as follows.

-  Disconnect the device from the power supply (network cable / PoE injector)
-  wait briefly and then reconnect the power supply
-  press and hold the configuration button immediately before the status LED lights up
-  Status LED lights up red
-  Keep pressing the configuration button
-  for at least 5 seconds
-  Status LED lights up white
-  release the configuration button immediately and then press it twice briefly
-  Device starts up and resets the configuration to factory settings

4.3. Hardware error

If there is a hardware error, the device attempts, if still possible, to output an error number via the status LED, the loudspeaker or the display, if available.

- 2 Initialization error
- 3 IO error
- 4 Network hardware error
- 5 Network adapter error
- 6 Audio adapter error
- 7 Line adapter error
- 8 USB hardware error
- 9 AIF error
- 10 no detached electronics detected

The error number is displayed via the status LED as follows.

-  Status LED lights up red
-  status LED turns off briefly
-  for approx. 20 seconds
-  Status LED flashes yellow multiple times
-  :
-  To display the error number
-  Device restarts

In case of a hardware failure, please contact our service phone hotline:
+49 (0) 68 41 / 81 77-777

4.4. Reset to default settings

Connect the SIP intercom to the network. Wait until the SIP door intercom station has started (see point 2 Startup of the door intercom station). Press the configuration button once and follow the announcements (to reset to factory settings, press and hold the configuration button for at least 5 seconds).

4.5. Integrated camera

The camera integrated in the Series 15 door intercom station is operated in absorption mode on delivery. The camera receives the same IP address as the extended SIP door intercom station and the port number 8080. The camera image is displayed with the Behnke IP video software or on SIP end devices that allow a SIP video call (according to H2.64). This should be clarified in advance by the specialist company performing the installation. Furthermore, the camera provides a URL for integration in third-party systems.

4.6. System camera password: Admin

4.7. Accessing the video feed

4.7.1. Access your video feed via a web browser:

e.g. `http://<ip-addr>:8080/key=Admin&.mjpg` or
`https://<ip-addr>:8443/?key=Admin&.mjpg`

4.7.2. Retrieve single image per browser:

`http://<ip-addr>:8080/?key=Admin&.jpg`
or
`https://<ip-addr>:8443/?key=Admin&.jpg`

Please note that the browser supports the corresponding video formats, please ask your network administrator if necessary.

Attention: Browser is not suitable for permanent video display.

4.7.3. Retrieve RTSP stream:

`rtsp://root:Admin@192.168.0.13:554/behnke-video`

For further information, please refer to the „Camera“ configuration area in the web frontend of your Behnke SIP door intercom station.

5. SPECIFICATIONS

General

Language: German, French or English

Mounting: Behnke on-wall housing

Operating mode: SIP telephone, IP intercom station

Configuration: with a web browser via HTTP or HTTPS
via a telephone with DTMF dialling, the keypad or the display, if available
Access protected via password or security code

Network

Connection: Ethernet 100BaseT according to IEEE 802.3, RJ45 or Klemmen, or WLAN according to 802.11 b/g/n with WPA2 (only with antenna module)
WiFi only suitable for configuration purposes, must be started in network configuration mode.
WiFi range depending on mounting situation

Energy supply: PoE according to IEEE 802.3af

IP address allocation: static, dynamic or link-local

VLAN support: Support for tagged VLANs
own VLAN connection for webcam possible

Time: Synchronisation via NTP, version 4
with public time server (requires Internet access) or with local time server, if available

Email: Sending e-mails via SMTP or SMTPS
when a call button or the alarm input is triggered or when sabotage is detected in case of motion detection by the camera (if available) for logging access control

Network (continued)

Services:	Service detection and publication via mDNS
USB expansion port:	available with USB expansion port adapter 1 Ethernetport with PoE, RJ45 Operation as absorption or extension port max. available PoE power: 3 W
IP camera integration:	automatic integration of a Behnke IP camera connected to the USB expansion port manual integration of an IP camera (retrieval of the MJPG stream)
UDP communication:	Status and remote control messages via UDP compatible with Behnke IP video software
Port authentication:	according to IEEE 802.1x with EAP EAP-MD5, EAP-TLS, EAP-TTLS (PAP, CHAP, MSCHAP, MSCHAPv2, GTC, MD5) or PEAP (MSCHAPv2, GTC, MD5)
LLDP:	according to IEEE 802.1AB Support of LLDP-MED, CDP, EDP, SONMP
Required network ports:	Telephony: 5060 for UDP or TCP, 5061 for TLS Web server: port 80 (HTTP), port 443 (HTTPS) Behnke IP video software: ports 8112, 8113, and 8255 Mail function: port 587

SIP telephone

Connections:	via SIP server (IP telephone system) or as SIP direct calls Accounts: 2 freely configurable SIP accounts
Transmission protocol:	UDP, TCP or TLS
Communication:	SIP server SIP server and replacement SIP server SIP registrar and SIP proxy QuerySIP server via DNS NAPTR/SRV

NAT strategy: public IP address, ICE with STUN or TURN server, UPNP
 AVPF support: yes, 0-5 s report interval

Media encryption: SRTP, ZRTP or DTLS

Speech codecs: G.711 A-law (PCMA), G.711 μ -law (PCMU), G.722, G.729, GSM, iLBC, Speex (8 kHz) or Speex (16 kHz)

Video codecs: H.264 or VP8

Early Media: adjustable for outgoing calls

Media management: early offer or late offer

Packaging: ptime according to codec or adjustable, 10-200 ms

Video: incoming (if display available) and/or outgoing (if camera available)

Video resolution: QCIF, QVGA, CIF, VGA, 4CIF or SVGA

DTMF transmission: SIP INFO or RFC 2833

DSCP: Classification individually adjustable for SIP protocol, audio and video transmission

Jitter compensation: for Audio and Video, 0-200 ms

Camera

Supported Cameras: Behnke USB cameras

Features: Motion detection, SIP video
 Logging of motion detection via e-mail

IP webcam: Provision of an IP camera web server for retrieving individual images (JPG) or the video stream (MJPEG) from the camera via HTTP or HTTPS
 Provision of an RTSP server for retrieving a video stream (H264) via RTSP (if supported by the camera used)

Specifications

Supported resolutions: 320x240, 640x480, 800x600, 1280x720, 1280x960, 1280x1024, 1600x1200 or 1920x1080 (if supported by the camera used)

Frame rate: 30 fps max.

Display (if used)

Supported displays: small (3.5") or medium (7") Behnke touch display

Features: Direct call buttons (small display: up to 10, medium display: up to 30), telephone function, code lock function, telephone book, logo, information text, display of pictograms, status texts and call destination

Backlight: 0-100 %, switchable according to schedule or when dark (if camera available)

Touchscreen: resistive, adjustable pressure sensitivity, calibratable

Screen saver: after 5-90 s, can be deactivated when the display is touched, the device is used or motion is detected (if camera available)

Phone function: Dialling any phone number

Code lock function: Entering a code to control a relay with it

Phone book: 300 entries max.

Grouping of entries possible

adjustable font size, text alignment and display order

Operating instructions

Grouping of entries with the same initial letter

Search by initial letter

Export/import of the phone book and provision as a download

Phone book synchronisation with an LDAP server

Functions when an entry is selected: Call, group call with 2-4

numbers (not with analogue telephone), call chain with 2-4

numbers, call according to schedule, door opening always or

according to schedule, output of individual voice announcement

Logo: Uploading an image file in JPG, PNG, GIF or BMP format with max. 10 MB, adjustable display size, automatic image optimisation, function can be triggered when touched

Information text: up to 8 lines, adjustable font size, font colour and text alignment, triggering of a function on touch possible

Connection

Call answering: automatically after 0-60 s, manually at the push of a button or reject incoming calls

Establishing a connection: unlimited or 5 s - 5 min max.
separately adjustable for single calls and call chains

Connection time: unlimited or 1-9 min max.

Disconnection: adjustable: allowed, allowed after 130 s, not allowed
DTMF post-dialling: adjustable, if allowed or not (if keypad available)

Buttons

Physical buttons: compact intercom station: 1-2
modular intercom station: 1-8

Detached intercom station: 1 (via RJ45 socket) or
with door module: 1-8 or 1-4 and keypad

via button extension modules: 25 per module, 75 max.

Display buttons: small display: max. 10
medium display: max. 30

Actication duration: adjustable, minimum or 15 s (does not apply to display buttons or buttons of expansion modules)

Debounce duration: 10-200 ms

Features: Call, group call with 2-4 numbers (not with analogue telephone), call chain with 2-4 numbers, call according to schedule, door opening always or according to schedule, output of individual voice announcement, keypad if available

Features: Phone function, code lock function, speed dial function, direct call button i

Phone function: Dialling any phone number

Code lock function: Entering a code to control a relay with it

Speed dial function: Enter a 2-digit speed dial to call a stored number

Functions of the i button: Call, group call with 2-4 numbers (not with analogue telephone), call chain with 2-4 numbers, call according to schedule, door opening always or according to schedule, output of individual voice announcement

Relays

Quantity: 2

Operating mode: Adjustable per relay: Door opener relay, connection indicator, additional bell or fault indicator

Switching voltage: 30 VDC / 30 VAC max.

Switching current: 2 A max.

Switching capacity: 60 W / 60 VA max.

Switching contact:: when operating as a door opener relay: Normally open or normally closed contact, otherwise: Normally open contact

Door opener relay:: Control of a door opener for opening an access

Opening time: 1-90 s

Codes: 9 max., valid for in-house remote station or code lock, always or according to schedule
 manual, permanent opening (can be activated via codes) or automatic opening according to schedule possible
 Activation via door opener button possible, always or according to schedule
 Logging of access control by email

Connection indicator: Activation of the relay when the device is connected, can be activated for incoming connection, outgoing connection or outgoing connection after the remote station is answered

Additional bell: Activation of the relay during ringing on an incoming call, at the start of a direct call (1-90 s) or during setup of a direct call

Fault indication: Control of the relay when a fault (network connection, SIP registration) is present on the device

Card reader (if used)

Supported card readers: Behnke USB card reader

Operating mode: integrated or independent operation

Authorisation of cards: local or via authorisation server
 Operation as authorisation server possible

Authorisation profiles: max. 10 with max. 20 cards each

Features: Door opening, always or according to schedule
 adjustable per authorisation group

Authorisation times: Announcement of authorization times possible when a card is detected outside of the valid time frames (only integrated operation)

Trigger

Features to be triggered: Call, group call with 2-4 numbers (not with analogue telephone), call chain with 2-4 numbers, call according to schedule, door opening always or according to schedule, output of individual voice announcement

Alarm input: 5-24 VDC
Cable length max. 30 meters, potential-free

Triggering: with rising and/or falling flank

Debounce duration: 50-1500 ms

Sabotage: Triggering: via the contact for the door release button / sabotage, via the alarm input or, in case of a remote intercom station, via the sabotage contact of the door module
Safety shutdown in case of sabotage: Disabling the expansion port network
Cable length max. 30 meters, potential-free

Radar sensor: available when a radar sensor extension module is connected
Triggering: for approaching and/or leaving persons/objects
maximum detection range: 1-100 % (approx. 10 m)
detection pause: 1-25 s

Radar sensor relay: Normally open or normally closed contact with an activation time of 1-255 s

Schedule: Performing calls or commands at a specific time Triggering: at the beginning and/or end of a valid time period of the schedule

Acoustics

Noise detection: switchable: Measuring and evaluating ambient noise

Volume: 0-100 %
automatic volume increase in noisy surroundings: off or from a certain volume class (1-5)

Audio amplifier: 1 W output power

Microphone sensitivity: 0-100 %

Analog audio: Transmitting/reception sensitivity: 50-150 %
 transmitting/reception gain: -10-10 dB
 automatic sensitivity adjustment Echo barrier
 Echo cancellation
 automatic gain control for microphone

IP audio: Transmitting/reception gain: -10-10 dB
 echo barrier
 Echo cancellation

acoustic cues:: adjustable, sound or voice output

Individual voice prompts: 9 à 30 s max.

Uploading a WAV file (16 KHz, 16 bit, mono) of 1 Mbit max.

Generate voice prompts from text (requires Internet connection,
 currently (10/2022) free of charge, subject to change)

Hearing loop module:: Connection possible Power
 consumption: max. 12 W
 direct supply possible for AIF hybrid with PoE+,
 otherwise, a separate supply is required

System

Extension interface: Connection option for up to 10 Behnke expansion modules
 Supported modules: Button extension, LED module, radar sensor
 and with remote electronics: Base module, door module

Configuration: Saving/restoring the configuration

Firmware: 2-slot system
 Update via the web frontend or via auto-provisioning signed and
 encrypted firmware files

Specifications

Auto provisioning: possible: at startup, every 5/30/60 minutes or during the night
Setting the URL or transmitting via DHCP option 66 or 43
Supported protocols: TFTP, FTP, HTTP, HTTPS
Receiving a configuration file (complete or partial) of a
Phone book or firmware update

API: HTML API via HTTP or HTTPS
Enquiring about/changing the configuration
Enquiring about status information
Triggering events

Special functions: System protection
System monitoring
Automatic restarts
Temperature monitoring with shutdown

Operating temperature range: -20 bis 50 °C

Compliance: CE, RoHS
EN55035, EN55032, EN62368-1
In accordance with DIN EN 60529, IP protection class 54

6. LEGAL INFORMATION

1. We reserve the right to change our products, without notice, in line with technical progress. As a result of continuous development, the products illustrated may look different from the products actually delivered.

2. Reprints or adoption of texts, images, and pictures from these instructions in any media – given in full or as extracts – require our express written consent.

Authorisation permitted.

3. Design and layout of these instructions are copyright protected. We do not assume any liability for possible errors, contents errors, and misprints (including technical data or within images and technical diagrams).

Information with regard to product liability:

1. All products mentioned in these instructions may only be used for the purpose intended. In case of doubt, please contact a competent specialist or our services department (cf. telephone numbers).

2. Products with a power supply (especially when mains-operated at 230 V) must be disconnected before opening or during installation.

3. We are not liable for damages and consequential damages due to modifications of or changes to our products or due to improper use. This also applies to improper storage or external influences.

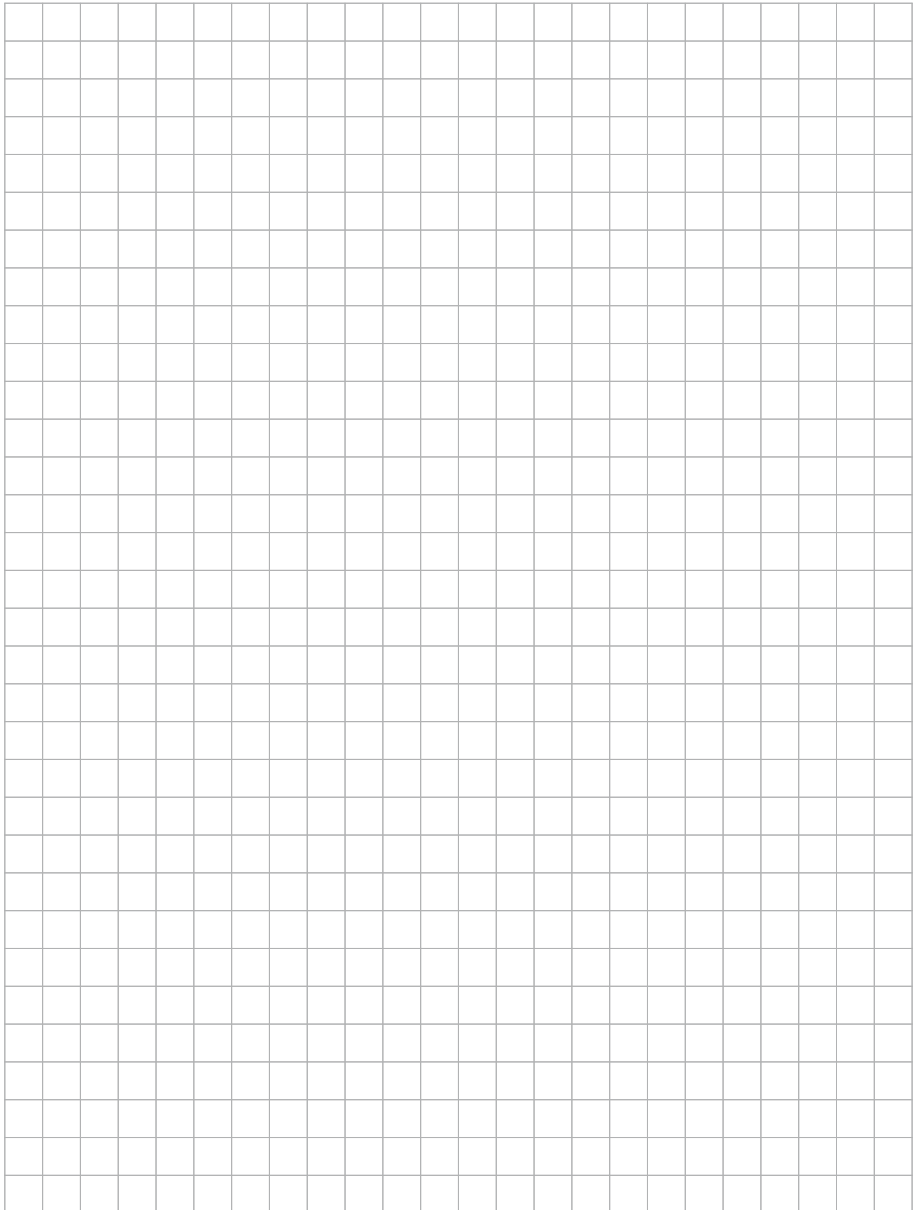
4. Please observe the respective guidelines for working with voltages of 230 V, mains-powered or battery-powered products, e.g. directives for complying with the electromagnetic compatibility or the Low Voltage Directive. Please leave corresponding work to trained specialists familiar with the matter.

5. Our products meet all technical guidelines and telecommunications regulations currently applicable in Germany and the EU.

6. Photo sources and creators © stock.adobe.com
A male electrician works in a switchboard with an electrical connecting cable © puhimec / Modern home facade with entrance, front door and view to the garden - 3D rendering © Wilm Ihlenfeld / Hardware tools including cordless drill and monkey spanner © monticellllo



**Electromagnetic
Compatibility and Low
Voltage Directive**





Version 1.2

MANUEL

ANLEITUNG | INSTRUCTIONS

D Behnke Serie 15, BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718
GB Behnke series 15, BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718
F **Série Behnke 15, BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718**

Seite1
Page.... 33
Page ... 65

**Remarques importantes**

Veillez vous assurer que les dispositifs et accessoires Behnke ne sont installés et entretenus que par des électriciens, informaticiens et techniciens réseau agréés et respectant les normes et réglementations en vigueur. Avant d'effectuer des travaux d'entretien ou de réparation, toujours débrancher les appareils des réseaux électrique (bloc d'alimentation), informatique et téléphonique et respecter les règles de sécurité en vigueur.

Une exposition directe et prolongée au soleil peut entraîner un échauffement important de l'appareil, en particulier pour les appareils ayant une façade sombre ou lorsque les appareils installés dans des parois isolées. Dans ce cas, laisser l'appareil refroidir suffisamment longtemps avant de le démonter. Il convient d'être en particulier prudent lorsque vous touchez le boîtier électronique ! Veuillez remettre ces instructions avec les informations correspondantes au poste à votre client.

Vous trouverez d'autres informations légales dans les caractéristiques techniques à partir de la page 95.

CONTACT

**Infoligne**

Pour des informations détaillées concernant nos produits, nos projets et nos services :

+49 (0) 68 41/81 77- 700

**Hotline SAV 24h/24h**

Vous avez besoin d'aide ? Nous sommes à votre service 24h/24 et vous proposons des conseils et solutions pour toutes vos questions d'ordre technique, ainsi qu'une aide à la mise en service :

+49 (0) 68 41/81 77-777

**Telecom Behnke GmbH**

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel

**e-mail et adresse internet**

www.behnke-online.de
info@behnke-online.de

SOMMAIRE

1. Introduction	68
1.1. Étendue de la livraison	68
1.2. Généralités	68
2. Montage	71
2.1. BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718.....	71
2.2. Boîtier pour montage en saillie 15-5102 (pour BS 15-711 et BS 15-712), 15-5103 (pour BS 15-717 et BS 15-718)	72
2.3. BS 15-711	73
2.4. BS 15-712.....	74
2.5. BS 15-717.....	75
2.6. Ouvrez le bouton et retirez le champ d'étiquetage	76
3. Électronique de base	77
4. Mise en service et configuration	78
4.2. Problème après un changement de configuration	82
4.3. Erreur matérielle	82
4.4. Réinitialisation aux paramètres d'usine	83
4.5. Caméra intégrée	83
4.6. Mot de passe de la caméra système : Admin	83
4.7. Afficher le flux vidéo.....	83
5. Caractéristiques techniques	84
6. Informations légales	95

1. INTRODUCTION

1.1. Étendue de la livraison

- ▶ Station Behnke BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717 ou BS 15-718 (BS 15-718 uniquement pour le module de boucle auditive 20-2480/20-2480A)
- ▶ À propos de ce manuel
- ▶ Plaque nominative avec insert(s) inscriptible(s) dans l'appareil

1.2. Généralités

Caractéristiques de fonctionnement

Les stations Behnke des séries 15 sont des postes VoIP modulaires intégrant une caméra et une suppression de l'écho acoustique pour une conversation mains libres en duplex d'excellente qualité. Les modules tels que les haut-parleurs, microphones et touches d'appel ainsi que l'électronique sont logés dans un boîtier à double paroi formant une unité compacte.

La BS 15-717 possède la symbolique pour LOI (appel déclenché/écoute-parole/ouverture de porte) ainsi qu'un emplacement de montage de module. C'est ici que peuvent être intégrés les modules tels que le lecteur de cartes, la boucle auditive (BS 15-718 uniquement) ou autres. Il n'est pas possible d'utiliser d'autres modules fonctionnels avec des touches d'appel ou un clavier.

La communication s'effectue par Voice over IP (VoIP) suivant le standard SIP et via la connexion Ethernet LAN, soit à l'aide d'une

installation téléphonique compatible SIP, d'un fournisseur SIP, soit par sélection directe d'une adresse IP. La configuration ainsi que les mises à jour logicielles se font à partir d'un navigateur web. L'alimentation du produit passe par le câble LAN (PoE). Les postes possèdent deux relais avec des sorties de commutation à potentiel isolé librement configurables pour l'ouverture de la porte, l'affichage d'appels ou d'autres fonctions de commutation.

Configuration système requise

Pour l'installation du poste SIP Behnke, veuillez respecter la configuration ci-dessous :

- ▶ Infrastructure réseau avec PoE jusqu'à la station Behnke
- ▶ PC compatible réseau dans ce réseau
- ▶ Compte SIP, serveur SIP
- ▶ En cas de fonctionnement sans compte SIP, serveur SIP : terminaux supportant une sélection d'adresses IP et permettant le fonctionnement sans compte SIP, serveur SIP, terminaux SIP supportant une communication par H.264. Le fonctionnement doit être vérifié au préalable par l'entreprise spécialisée chargée de l'installation.

Conditions de montage

- ▶ La hauteur de montage optimale est atteinte, lorsque la distance d'utilisation du portier téléphonique est de 30 à 50 cm et que l'utilisateur peut confortablement parler dans le microphone qui se trouve à sa hauteur. Il en va de même pour l'utilisation de la caméra dans cette station.

Veillez tenir compte des remarques suivantes concernant la position de la caméra lors de l'installation du portier téléphonique Behnke :

Afin d'obtenir une image, il ne suffit pas de pointer une caméra sur un objet ou une personne. L'éclairage, l'angle d'ouverture de la caméra (horizontal / vertical), les reflets provenant d'une autre source de lumière et des rayons du soleil, le contre-jour, et les angles morts sont des aspects qui peuvent influencer la qualité de l'image par la suite. Il est important d'éviter la lumière directe du soleil, puisque l'iris de la caméra réduit dans ce cas l'entrée de lumière et la performance du capteur d'image s'en trouve réduite. C'est pourquoi il vous faut positionner la caméra de manière à ce que le soleil se trouve derrière celle-ci. Afin de contourner tout problème de contre-jour lors de la prise d'objets et de personnes, modifiez l'environnement en positionnant la caméra à un autre endroit. Lorsqu'une caméra ne peut pas être déplacée, éclairez suffisamment l'objet ou la personne de face. Lorsque la caméra est utilisée avec un châssis anti-pluie, une petite partie de celui-ci peut apparaître dans le champ de vision en raison du grand angle d'ouverture de la caméra.

Montage en extérieur

- ▶ En cas d'installation sur des façades exposées aux intempéries, les stations de porte doivent être montées en version encastrée avec un auvent de protection contre la pluie (veillez toujours à la mise en place correcte du joint fourni).
- ▶ Lors du montage des stations de porte dans des boîtiers en saillie, l'entrée des câbles est

possible par le bas ou par l'arrière du boîtier. Utilisez les presse-étoupes fournis avec le boîtier.

- ▶ L'entrée de câble non utilisée doit être fermée à l'aide de l'équerre de protection fournie. Le passage des câbles s'effectue via le presse-étoupe PG.
- ▶ Lors du montage encastré de toutes les stations mentionnées dans cette notice, veillez à bien étanchéifier le bord supérieur de la station de porte afin de la protéger contre l'eau de pluie, en particulier en cas de support irrégulier (par exemple avec du silicone). Laissez libre le centre du bord inférieur de la station de porte afin de permettre l'écoulement de l'eau. En cas d'utilisation de plaques de recouvrement, celles-ci doivent être étanchéifiées contre le boîtier encastré ou contre la surface plane (en cas de montage sur paroi creuse) à l'aide d'un mastic d'étanchéité approprié ou du joint fourni.
- ▶ En cas d'installation dans des colonnes ou des boîtiers d'autres fabricants, des mesures appropriées doivent être prises afin d'éviter la formation de condensation à l'intérieur de la colonne ou du boîtier.

Joints d'étanchéité

Pour la protection contre l'humidité, veillez lors de l'installation de votre station de porte à la bonne mise en place des joints fournis. Le joint doit reposer proprement sur le cadre du boîtier encastré ou en saillie, ou, en cas de montage sur paroi creuse, sur la surface plane du support de montage.

Les boîtiers encastrés sont adaptés à une installation dans la maçonnerie ou dans des plaques de plâtre. Les principales instructions de montage sont indiquées à l'intérieur des boîtiers encastrés.

Pour le montage dans des plaques de plâtre, veuillez commander également le kit de montage (réf. : 20-5216).

En cas de montage sur paroi creuse, il convient de s'assurer que la surface est plane et que le support est porteur afin de permettre la fixation du poste extérieur.

Entretien et nettoyage

Vous avez installé des produits Behnke de haute qualité avec des plaques avant fabriquées à partir de différents matériaux. Pour tous les matériaux, il est nécessaire de procéder à un nettoyage régulier, à intervalles suffisamment courts, en utilisant un produit nettoyant adapté au matériaux. Ainsi, vous éviterez un vieillissement précoce des surfaces et une formation de patine sur celles-ci. Vous trouverez les consignes d'entretien appropriées pour les surfaces fournies par Behnke sur notre page d'accueil à l'adresse suivante : www.behnke-online.de/downloads/pflegehinweise (en allemand)

Pièces originales Behnke

N'utilisez que des accessoires ou pièces de rechange Behnke, ceci vaut également pour les injecteurs PoE ! Seulement dans ce cas pouvons-nous garantir un fonctionnement sans entrave. Ne montez et n'installez les composants électroniques que dans les boîtiers four-

nis. Lors du montage des platines électroniques dans des boîtiers autres que ceux fournis par Behnke, le fonctionnement et l'homologation ne sont plus garantis.

Configuration

La configuration du poste SIP se fait par l'interface web (configuration système requise, cf. page 68).

Il est également possible de configurer certains paramètres comme le volume etc. par téléphone avec multifréquence. Vous trouverez des informations sur l'utilisation, la configuration, les données techniques dans le manuel technique détaillé de la station Behnke. Pour ce faire, sélectionnez l'option de menu appropriée dans l'interface web de la station d'appel. Vous trouverez d'autres informations importantes concernant la configuration en suivant le symbole ?

Réglementation en vigueur

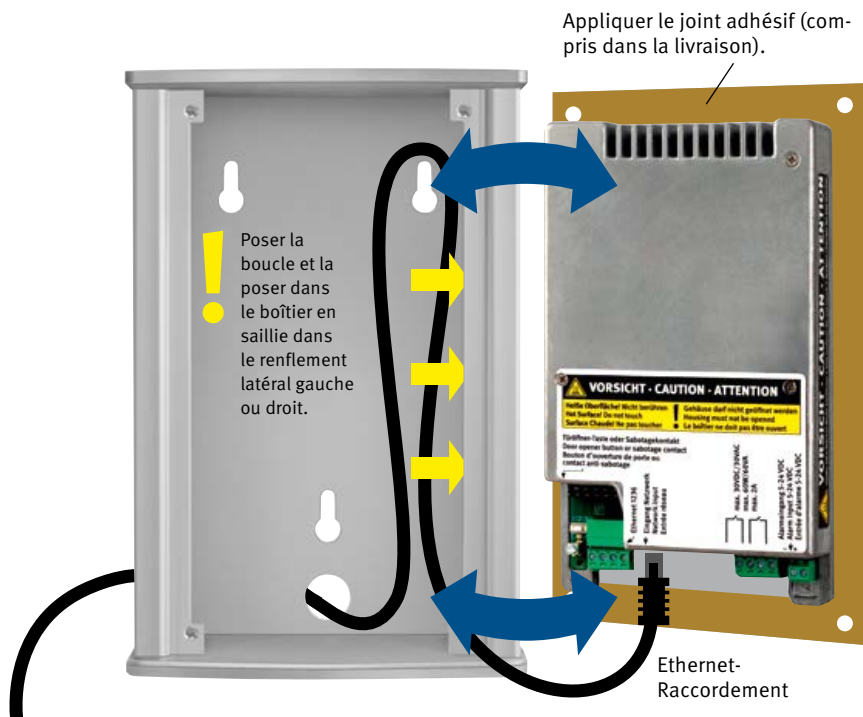
Veuillez respecter la réglementation en vigueur pour l'installation de systèmes électroniques et de télécommunication, ainsi que les normes et lois actuelles relatives à la technologie des réseaux !

2. MONTAGE

Remarque : vous trouverez les cotations et les schémas de montage à l'adresse www.behnke-online.de/bemassung (en allemand)

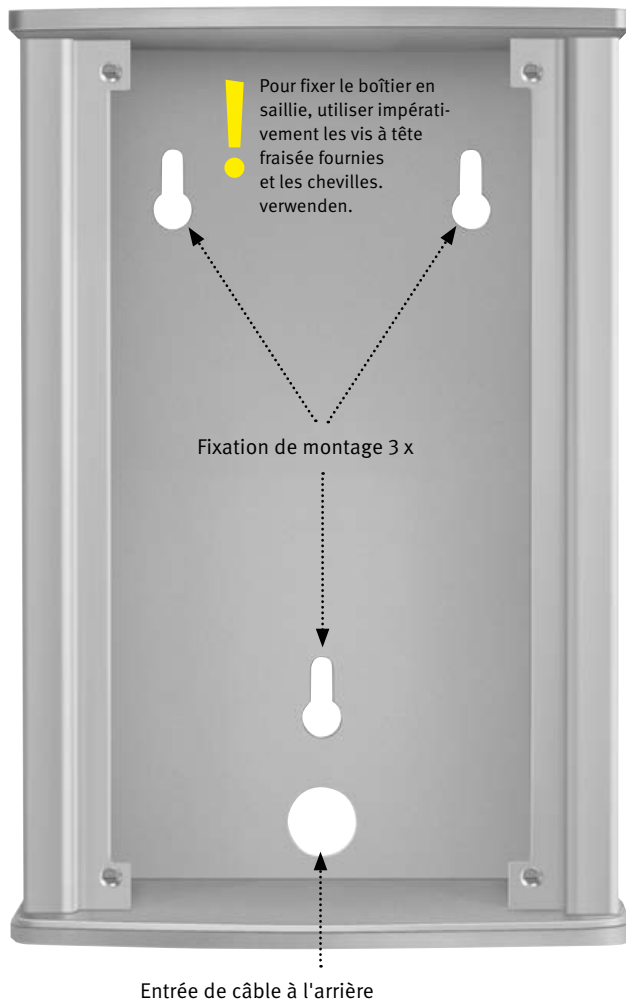
2.1. BS 15-711, BS 15-712, BS 15-717, BS 15-718

Pour les postes mentionnés ci-dessus, respectez impérativement le cheminement des câbles comme indiqué sur le schéma.



2.2. Boîtier pour montage en saillie

15-5102 (pour BS 15-711 et BS 15-712), 15-5103 (pour BS 15-717 et BS 15-718)



2.3. BS 15-711



2.4. BS 15-712

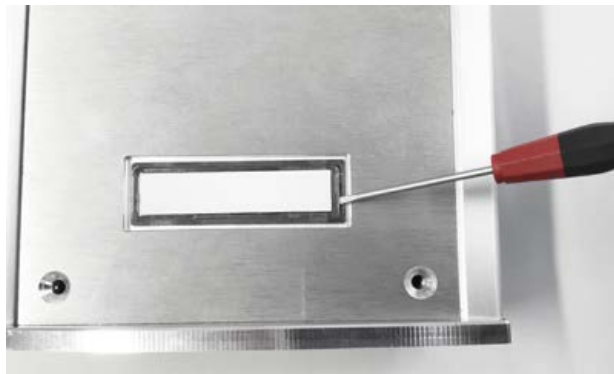


2.5. BS 15-717

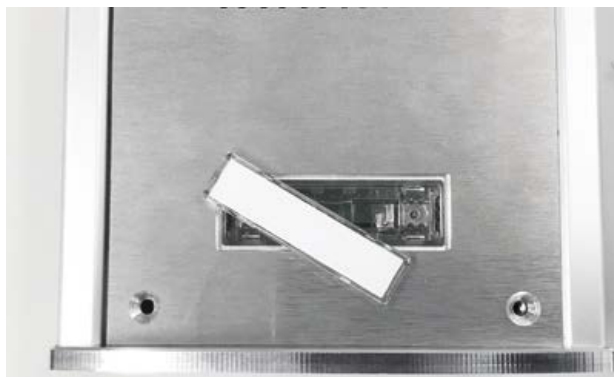


Pour installer le module supplémentaire, retirez les 3 vis à tête fraisée Phillips M 2,5*4 mm, retirez la contre-plaque en U, insérez le module et remettez la contre-plaque en U en place et visser.

2.6. Ouvrez le bouton et retirez le champ d'étiquetage

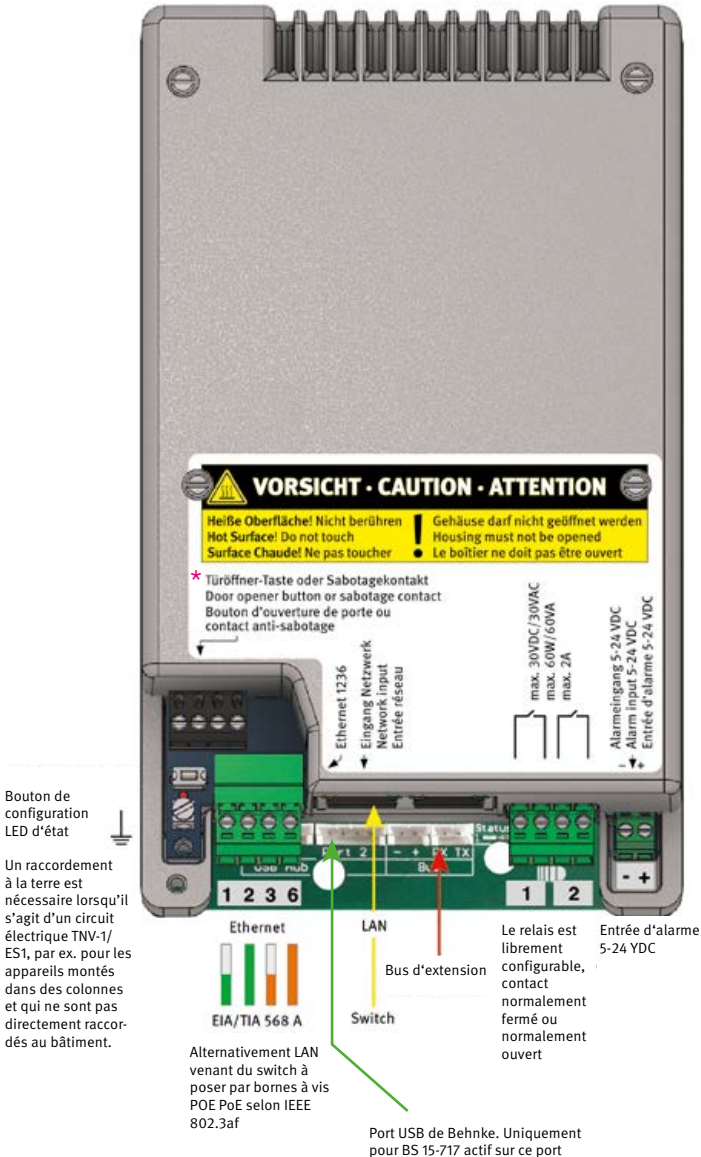


1. Insérez un tournevis plat, par exemple 0,4 x 2,5, à droite ou à gauche dans l'ouverture latérale du bouton d'appel et faites légèrement lever jusqu'à ce que la partie supérieure du bouton se détache.



2. Retirez le couvercle du bouton, y compris l'insert d'étiquetage, du bouton. Pour installer le couvercle du bouton, remettez-le en place sur le bouton d'appel et appuyez dessus avec précaution. Un « clic » se fait entendre lorsque le couvercle est correctement installé.

3. ÉLECTRONIQUE DE BASE



- * Pour les appareils électroniques équipés d'un couvercle de boîtier modulaire, celui-ci doit impérativement rester en place pendant le fonctionnement.

4. MISE EN SERVICE ET CONFIGURATION

1 Connexion au réseau

Préparation

- ▶ Monter la station d'appel comme décrit dans les pages précédentes du manuel
- ▶ Connexion de la station SIP à un réseau local Ethernet 100 Mbit (Ethernet 100BaseT selon IEEE 802.3) via la prise RJ-45 (port Ethernet) ou les bornes à vis 1236 (respecter la norme EIA/TIA, tenir compte de l'alimentation PoE du switch), voir page 77
- ▶ Alimentation électrique via Power over Ethernet (PoE selon IEEE 802.3af)

! La station d'appel SIP Behnke est **configuré en usine** sur la configuration IP automatique via **DHCP**. Elle obtient son adresse IP automatiquement par le serveur DHCP, dans la mesure où il est disponible.

Si aucun serveur DHCP n'est trouvé sur le réseau, l'appareil s'attribue lui-même une adresse IP sur le réseau local de liaison 169.254.0.0/16. Notez que si l'appareil s'est attribué lui-même une adresse IP, vous pouvez aussi attribuer à votre ordinateur une adresse IP sur le réseau local 169.254.0.0/16 afin de pouvoir accéder à l'appareil. En outre, l'appareil et l'ordinateur doivent se trouver dans le même segment de réseau pour qu'une connexion soit possible.

2 Démarrage de la station d'appel

Procédure de démarrage

Le processus de démarrage commence dès que l'appareil est connecté au réseau (Ethernet 100BaseT selon IEEE 802.3) et à l'alimentation électrique (PoE selon IEEE 802.3af), veuillez tenir compte ici de votre infrastructure réseau. Peu après, la LED d'état s'allume et reste rouge. Après environ 20 secondes, le logiciel est lancé et un bip aigu est émis dans le haut-parleur de la station d'appel pour les stations d'appel avec écran, le logo Behnke s'affiche.

Le réseau est ensuite activé.

Dès que l'appareil a obtenu une adresse IP du serveur DHCP, celle-ci est annoncée pour les appareils disposant de la configuration d'usine. Notez l'adresse IP pour pouvoir accéder à l'interface web de la station d'appel lors de la mise en service. Les stations d'appel qui ne sont plus configuré comme en usine émettent un son grave. Pour les appareils avec écran, l'adresse IP s'affiche brièvement.

L'accès à l'adresse IP peut également se faire via la touche de configuration du poste SIP. Voir à ce sujet à partir du point 3. Configuration de la station d'appel.

Lorsque le processus de démarrage est terminé, la LED d'état change. La LED clignote en rouge, voir également les états suivants de la LED d'état.

LED d'état

La LED d'état se trouve sur la platine de raccordement en bas à gauche, juste en dessous de la touche de configuration (voir aussi page 77 de ce manuel). Elle s'allume ou clignote dans certaines couleurs en fonction du mode de fonctionnement et de l'état de l'appareil.

-  Phase de démarrage
-  Redémarrage
-  Téléphone SIP : tous les téléphones configurés
Comptes SIP enregistrés
-  Téléphone SIP : comptes SIP configurés seulement partiellement enregistré
-  Téléphone SIP : pas de compte SIP enregistré
-  Téléphone SIP pour les appels directs SIP
-  Téléphone SIP pour les appels directs SIP sans Réseau
-  arrêt temporaire en raison d'une température élevée
-  Actualiser le logiciel interne
-  Erreur matérielle, voir la section Problèmes au démarrage du système en annexe.

3 Configuration de la station d'appel

Pour les stations d'appel disposant toujours de la configuration d'usine, le réglage de base de la station d'appel s'effectue à l'aide de la

touche de configuration. D'autres demandes, comme par exemple l'affichage de l'adresse IP, peuvent également être effectuées ultérieurement avec cette touche de configuration. Voir à ce sujet les informations sur la touche de configuration (**au point 5**. Touche de configuration pour un appareil déjà configuré)

Touche de configuration

La touche de configuration se trouve sur la carte de connexion, en bas à gauche, au-dessus de la borne de terre. (voir aussi la page 77 de cette notice)

Configuration d'un poste SIP à la livraison

Attendre le démarrage du poste SIP.

La LED doit clignoter en rouge, appuyer 1 fois sur la touche de configuration, vous êtes ainsi d'abord invité à sélectionner la langue.

Allemand : appuyer deux fois

Français : appuyer trois fois

Anglais : appuyer quatre fois

Ensuite, sélectionnez le mode de fonctionnement souhaité pour votre poste SIP. Pour cela, suivez les instructions données par l'annonce.

Téléphone SIP : appuyer 3 fois

Mode interphone : appuyer 4 fois, cette fonction n'est possible qu'avec une station intérieure Behnke (dernière génération).

En cas d'utilisation comme interphone, il faut encore définir le groupe d'interphones.

Tous les appareils du même groupe forment

ensemble une installation d'interphonie. Dans des cas simples, tous les appareils appartiennent au groupe d'interphones 1. Pour les cas plus complexes, les appareils peuvent être répartis en différents groupes.

Pour procéder au réglage du groupe d'interphones souhaité, appuyez sur la touche

- 1 fois pour le groupe d'interphones 1
- 2 fois pour le groupe d'interphones 2
- :
- 9 fois pour le groupe d'interphones 9

Après avoir sélectionné le mode de fonctionnement ou le groupe d'interphones, les paramètres sélectionnés sont sauvegardés. Ensuite, ces réglages ne peuvent plus être effectués via la touche de configuration, à moins que l'appareil ne soit réinitialisé aux réglages d'usine.

Il est toujours possible de modifier les paramètres sélectionnés via l'interface web ou le mode de configuration.

Cette fonction n'est possible qu'avec une station intérieure Behnke de la dernière génération.

Votre poste SIP est maintenant prêt pour la suite de la mise en service. Vous pouvez obtenir d'autres informations sur le poste SIP, comme par exemple l'adresse IP, via la touche de configuration, voir à ce sujet le point 5 Touche de configuration pour un appareil déjà configuré.

4 Configuration du poste SIP via son interface web

Pour accéder à l'interface web, entrez l'adresse IP de l'appareil dans la ligne d'adresse de votre navigateur web.

L'adresse IP est annoncée lors de la première mise en service (voir configuration d'une station SIP à la livraison) ou peut être demandée pour les stations SIP déjà en service comme décrit au point 5.

Le mot de passe par défaut de l'administrateur est **admin** !



Pour plus d'informations sur la configuration et la mise en service de votre poste SIP, veuillez consulter les ? des paramètres correspondants ou le manuel technique disponible dans l'interface web du poste SIP.

5 Touche de configuration pour un appareil déjà configuré

Le poste SIP a démarré et prêt à fonctionner. Appuyer 1 fois sur la touche de configuration Les options sont annoncées.

Annonce de l'adresse IP : appuyer deux fois

Démarrer/arrêter le mode de configuration du réseau : appuyer trois fois.

Si l'accès à la station SIP n'est plus possible sur le réseau, le lancement de cette fonction permet d'obtenir une adresse IP via DHCP. Si cela n'est pas possible, une adresse IP est attribuée dans la zone link local. N'oubliez pas que si l'appareil s'est attribué une adresse IP, vous devez également attribuer à votre ordinateur une adresse IP sur le réseau local de liaison 169.254.0.0/16 pour pouvoir accéder à l'appareil. En outre, l'appareil et l'ordinateur doivent se trouver dans le même segment de réseau pour qu'une connexion soit possible.

En plus, le poste SIP installe un réseau WiFi pendant 10 minutes et permet ainsi une configuration via ce réseau WiFi (**le poste SIP ne peut pas être utilisé comme poste WiFi, ceci est uniquement possible à des fins de configuration temporaire**).

Pour plus d'informations sur la configuration via WiFi, **appuyez 4 fois sur la touche de configuration**

Explication sur l'accès au poste SIP par WiFi : Appuyer quatre fois.

Nom du réseau WiFi : behnke-station

Mot de passe WiFi : behnke-station

**Accès par navigateur : <http://behnke-station>
L'accès à l'interface web se fait comme décrit au point 4. Si l'appareil ne démarre pas comme décrit ici, consultez la section « Problèmes au démarrage du système ».**

4.1. Problèmes au démarrage du système


En cas d'erreur, il se peut que l'appareil ne démarre pas, comme décrit dans la section Procédure de démarrage.

Problème après la mise à jour du logiciel interne


Si l'appareil ne démarre pas correctement après une mise à jour du logiciel interne, il est possible de procéder comme suit. Le logiciel peut être utilisé pour la première fois dans le cadre d'un projet de recherche, mais il est possible de revenir à la version du logiciel interne utilisée précédemment en cliquant sur le lien suivant.

- Débrancher l'appareil de l'alimentation en énergie (câble réseau / injecteur PoE)
- attendre un peu, puis rebrancher le système
- appuyer immédiatement sur la touche de configuration et la maintenir avant que la LED d'état ne s'allume


 La LED d'état s'allume en rouge


 relâcher immédiatement la touche de configuration puis appuyer 2 fois brièvement

 La LED d'état s'allume en jaune

 L'appareil démarre, active le logiciel interne sur le slot inactif et redémarre à nouveau


 La LED d'état s'allume en blanc


 relâcher immédiatement la touche de configuration puis appuyer 2 fois brièvement


 L'appareil démarre et règle la configuration de l'appareil aux réglages d'usine

4.2. Problème après un changement de configuration


Si l'appareil ne démarre plus correctement en raison d'une mauvaise configuration, il convient de le réinitialiser aux paramètres d'usine comme suit :


 Débrancher l'appareil de l'alimentation en énergie (câble réseau / injecteur PoE) trennen

 attendre un peu, puis rebrancher l'alimentation

 appuyer immédiatement sur la touche de configuration et la maintenir avant que la LED d'état ne s'allume

 La LED d'état s'allume en rouge

 Maintenir la touche de configuration enfoncée

 pendant au moins 5 secondes

4.3. Erreur matérielle

En cas d'erreur matérielle, l'appareil tente, si ceci est encore possible, d'attribuer un numéro d'erreur via la LED d'état, le haut-parleur ou l'écran, le cas échéant.


- 2 Erreur d'initialisation
- 3 Erreur IO
- 4 Erreur du matériel réseau
- 5 Erreur de l'adaptateur réseau
- 6 Erreur d'adaptateur audio
- 7 Erreur d'adaptateur de ligne
- 8 Erreur matérielle USB
- 9 Erreur AIF
- 10 Aucune électronique déportée détectée

L'affichage du numéro d'erreur par la LED d'état se fait de la manière suivante.


 La LED d'état s'allume en rouge

 pendant environ 20 secondes

 La LED d'état s'éteint brièvement

 La LED d'état clignote plusieurs fois en jaune

 :

 pour afficher le numéro d'erreur

 L'appareil redémarre

En cas d'erreur matérielle, veuillez contacter notre hotline :

+49 (0) 68 41 / 81 77-777

4.4. Réinitialisation aux paramètres d'usine

Connecter le poste SIP au réseau
Attendre le démarrage du poste SIP (voir point 2 Démarrage du poste). Appuyer une fois sur la touche de configuration et suivre les annonces (pour réinitialiser les réglages d'usine, maintenir la touche de configuration enfoncée pendant au moins 5 secondes).

4.5. Caméra intégrée

La caméra intégrée au poste de la série 15 est livrée en mode d'absorption. La caméra obtient la même adresse IP que le poste SIP étendu et le numéro de port 8080. L'image de la caméra s'affiche avec le logiciel vidéo IP de Behnke ou sur les terminaux SIP qui permettent un appel vidéo SIP (selon H2.64). Ceci devrait être clarifié au préalable par l'entreprise spécialisée chargée de l'installation. De plus, la caméra met à disposition une URL pour l'intégration dans des systèmes tiers.

4.6. Mot de passe de la caméra système : Admin

4.7. Afficher le flux vidéo

4.7.1. Obtenir le flux vidéo via le navigateur :

par ex. <http://<ip-addr>:8080/key=Admin&.mjpg> ou
<https://<ip-addr>:8443/?key=Admin&.mjpg>

4.7.2. Consulter l'image individuelle par navigateur :

<http://<ip-addr>:8080/?key=Admin&.jpg>
ou
<https://<ip-addr>:8443/?key=Admin&.jpg>

Veillez à ce que le navigateur prenne en charge les formats vidéo correspondants ; pour cela, consultez éventuellement votre administrateur réseau.

Attention : navigateur non adapté à l'affichage vidéo permanent.

4.7.3. Récupérer le flux RTSP :

<rtsp://root:Admin@192.168.0.13:554/behnke-video>

Pour plus d'informations, veuillez consulter la zone de configuration « Caméra » sur l'interface Web de votre poste SIP Behnke.

5. CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

Généralités

Langue : allemand, français ou anglais

Montage : Boîtier en saillie Behnke

Mode de fonctionnement : Téléphone SIP, interphone IP

Configuration : avec un navigateur web via HTTP ou HTTPS
via un téléphone à composition par tonalité, le clavier ou l'écran,
si disponible
Accès protégé par un mot de passe ou un code de sécurité

Réseau

Raccordement : Ethernet 100BaseT selon IEEE 802.3, RJ45 ou bornes, ou
WiFi selon 802.11 b/g/n avec WPA2 (uniquement avec module
d'antenne) WiFi adapté uniquement à des fins de configuration,
doit être démarré en mode configuration.
Portée du WiFi en fonction de la situation de montage

Alimentation électrique : PoE selon IEEE 802.3af

attribution d'adresse IP : statique, dynamique ou link-local

Prise en charge du VLAN : Prise en charge des VLAN balisés
possibilité de connexion VLAN propre pour la webcam

Heure : Synchronisation par NTP, version 4
avec un serveur de temps public (nécessite un accès à Internet) ou
avec un serveur de temps local, si disponible

Courrier électronique : Envoi d'e-mails par SMTP ou SMTPS
lors du déclenchement d'une touche d'appel ou de l'entrée d'alarme,
ou en cas de sabotage détecté par détection de mouvement par la
caméra (le cas échéant) pour l'enregistrement du contrôle d'accès

Services : Détection et publication de services par mDNS

Port d'extension USB : disponible avec adaptateur de port d'extension USB
1 port Ethernet avec PoE, RJ45
Fonctionnement en tant que port d'absorption ou d'extension
puissance PoE max. disponible : 3 W

Intégration caméra IP : intégration automatique d'une caméra Behnke IP connectée au port
d'extension USB
intégration manuelle d'une caméra IP (récupération du flux MJPG)

Communication UDP : Messages d'état et de commande à distance par UDP
compatible avec logiciel IP vidéo Behnke

Authentification des ports : selon IEEE 802.1x avec EAP
EAP-MD5, EAP-TLS, EAP-TTLS (PAP, CHAP, MSCHAP, MSCHAPv2, GTC,
MD5) ou PEAP (MSCHAPv2, GTC, MD5)

LLDP : d'après IEEE 802.1AB
Prise en charge de LLDP-MED, CDP, EDP, SONMP

Ports réseau requis : Téléphonie : port 5060 pour UDP ou TCP, port 5061 pour TLS
Serveur web : port 80 (HTTP), port 443 (HTTPS)

Logiciel vidéo IP Behnke : ports 8112, 8113 et 8255

Fonction e-mail : port 587

Téléphone SIP :

Connexions : via un serveur SIP (système téléphonique IP) ou sous forme d'appels
directs SIP

Comptes : 2 comptes SIP librement configurables

Protocole de transmission : UDP, TCP ou TLS

Communication : Serveur SIP
 Serveur SIP et serveur SIP de remplacement
 Registraire SIP et proxy SIP
 Interroger le serveur SIP via DNS NAPTR/SRV

Stratégie NAT : adresse IP publique, ICE avec serveur STUN ou TURN, UPNP
 Soutien de l'AVPF : oui, intervalle de rapport de 0 à 5 s

Cryptage des médias : SRTP, ZRTP ou DTLS

Codecs vocaux : G.711 A-law (PCMA), G.711 μ -law (PCMU), G.722, G.729, GSM, iLBC, Speex (8 kHz) ou Speex (16 kHz)

Codecs vidéo : H.264 ou VP8

Early Media : réglable pour les appels sortants

Gestion des médias : early offer ou late offer

Mise en paquets : ptime selon le codec ou réglable, 10-200 ms

Vidéo : entrant (si l'écran est disponible) et/ou sortant (si la caméra disponible)

Résolution vidéo : QCIF, QVGA, CIF, VGA, 4CIF ou SVGA

Transmission DTMF : SIP INFO ou RFC 2833

DSCP : classification réglable individuellement pour le protocole SIP, la transmission audio et vidéo

Compensation de la gigue (jitter) : pour l'audio et la vidéo, 0-200 ms

Caméra

Caméras prises en charge : caméras USB Behnke

Fonctions : détection de mouvement, vidéo SIP
Journalisation de la détection de mouvement par e-mail

Webcam IP : Mise à disposition d'un serveur web de caméras IP pour la récupération d'images individuelles (JPG) ou du flux vidéo (MJPEG) de la caméra via HTTP ou HTTPS
Mise à disposition d'un serveur RTSP pour récupérer un flux vidéo (H264) via RTSP (si pris en charge par la caméra utilisée)

Résolutions prises

en charge : 320x240, 640x480, 800x600, 1280x720, 1280x960, 1280x1024, 1600x1200 ou 1920x1080 (si la caméra utilisée le permet)

Taux de rafraîchissement

de l'image : max. 30 bps

Écran (si utilisé)

Écrans pris en charge : petit (3,5") ou moyen (7") écran tactile Behnke

Fonctions : Touches d'appel direct (petit écran : jusqu'à 10, écran moyen : jusqu'à 30), fonction téléphone, fonction digicode, répertoire téléphonique, logo, texte informatif, affichage de pictogrammes, textes d'état et destination de l'appel

Rétroéclairage : 0-100 %, commutable selon le calendrier ou en cas d'obscurité (si caméra disponible)

Écran tactile : résistif, sensibilité à la pression réglable, calibrable

Économiseur d'écran : après 5-90 s, désactivable en touchant l'écran, lors de l'utilisation de l'appareil ou mouvement détecté (si une caméra est présente)

Fonction téléphone : appel de n'importe quel numéro de téléphone

Fonction digicode : Saisie d'un code pour commander un relais

Annuaire téléphonique : max. 300 entrées
 Possibilité de regrouper les entrées
 taille de la police, orientation du texte et ordre d'affichage réglables
 Instructions d'utilisation
 Regroupement des entrées commençant par la même lettre
 Recherche de la première lettre
 Exportation/importation de l'annuaire téléphonique et mise à disposition sous forme de téléchargement
 Synchronisation de l'annuaire téléphonique avec un serveur LDAP
 Fonctions lors de la sélection d'une entrée : Appel, appel de groupe avec 2-4 numéros (pas pour le téléphone analogique), chaîne d'appel avec 2-4 numéros,
 Appel programmé, porte toujours ouverte ou programmée, émission d'une annonce vocale individuelle

Logo : Téléchargement d'un fichier image au format JPG, PNG, GIF ou BMP avec max.
 10 Mo, taille d'affichage réglable, optimisation automatique de l'image, Possibilité de déclencher une fonction en touchant

Texte d'information : jusqu'à 8 lignes, taille de police réglable, couleur de police et Alignement du texte, possibilité de déclencher une fonction au toucher

Connexion

appel entrant : automatiquement après 0-60 s, manuellement en appuyant sur un bouton ou en le rejetant appels entrants

Établissement de la connexion : illimité ou max. 5 s - 5 min réglable séparément pour les appels individuels et les chaînes d'appels

Durée de l'appel : illimité ou max. 1-9 min

Interruption de

la connexion : réglable : autorisé, autorisé après 1-30 s, non autorisé
Composition DTMF : réglage relatif à l'autorisation ou non (si la numérotation au clavier est possible)

Touches

Touches physiques : poste d'appel compact : 1-2
poste d'appel modulaire : 1-8

poste d'appel déporté : 1 (via la prise RJ45) ou
avec module de porte : 1-8 ou 1-4 et clavier
via des modules d'extension de touches : 25 par module, max. 75

Touches d'affichage : petit écran : max. 10
écran moyen : max. 30

Durée d'actionnement : réglable, minimale ou 1-5 s (ne s'applique pas aux touches d'écran ou aux touches de modules d'extension)

Délais de validation 10-200 ms

Fonctions : Appel, appel de groupe avec 2 à 4 numéros (pas avec le téléphone analogique), Chaîne d'appel avec 2 à 4 numéros, appel programmé, porte toujours ouverte ou selon l'horaire, émettre un message vocal individuel
Clavier si disponible

Fonctions : Fonction téléphone, fonction digicode, fonction numérotation rapide, Touche d'appel direct i

Fonction téléphone : appel de n'importe quel numéro de téléphone

Fonction digicode : Saisie d'un code pour commander un relais

Fonction de numérotation

rapide : saisie d'un numéro abrégé à 2 chiffres pour composer un numéro enregistré

Fonctions de la touche i : Appel, appel de groupe avec 2 à 4 numéros (pas avec le téléphone analogique), Chaîne d'appel avec 2 à 4 numéros, appel programmé, porte toujours ouverte ou selon l'horaire, émettre un message vocal individuel

Relais

Nombre : 2

Mode de fonctionnement : réglable par relais : Relais de gâche, affichage de connexion, Sonnette supplémentaire ou indicateur de panne

Tension de commutation : max. 30 VDC / 30 VAC

Courant de commutation : max. 2 A

Puissance de commutation : max. 60 W / 60 VA

Contact de commutation : en cas de fonctionnement comme gâche de porte : Contact à fermeture ou à ouverture
sinon : Contact à fermeture

Relais d'ouverture de porte : Commande d'une gâche pour ouvrir un accès

Durée d'ouverture : 1-90 s

Codes : max. 9, valable pour la station intérieure ou le digicode, en permanence ou selon le calendrier
ouverture manuelle permanente (activable par des codes) ou possibilité d'ouverture automatique selon un calendrier
Activation possible par le bouton de gâche, en permanence ou selon un horaire précis
Enregistrement du contrôle d'accès par e-mail

Indicateur de connexion :	Activation du relais lorsque l'appareil est en communication, activable en cas de connexion entrante, connexion sortante ou de la communication sortante après le décrochage du correspondant
Sonnette supplémentaire :	Activation du relais pendant la sonnerie d'un appel entrant Appel, au début d'un appel direct (1-90 s) ou pendant l'établissement d'un appel direct
Indicateur de dysfonctionnement :	Commande du relais lors d'un dysfonctionnement (connexion réseau, Enregistrement SIP) sur l'appareil

Lecteur de carte (si utilisé)

Lecteurs de cartes pris en charge :	Lecteur de cartes USB Behnke
Mode de fonctionnement :	entreprise intégrée ou indépendante
Autorisation des cartes :	localement ou via des serveurs d'autorisation Fonctionnement possible en tant que serveur d'autorisation
Profils d'autorisation :	max. 10 avec max. 20 cartes chacun
Fonctions :	Ouverture de la porte, toujours ou selon l'horaire réglable par groupe d'autorisation
Les délais d'autorisation :	Possibilité d'annoncer les heures d'autorisation lorsqu'une carte est utilisée en dehors des heures d'ouverture des temps valables (uniquement en mode intégré)

Déclencheur

fonctions déclenchantes :	Appel, appel de groupe avec 2 à 4 numéros (pas avec le téléphone analogique), Chaîne d'appel avec 2 à 4 numéros, appel programmé, porte toujours ouverte ou selon l'horaire, émettre un message vocal individuel
---------------------------	---

Entrée alarme : 5-24 VDC
Longueur de câble max. 30 m, absence de potentiel

Déclenchement : en cas de flanc montant et/ou descendant

Délais de validation 50-1500 ms

Sabotage : Déclenchement : par le contact pour bouton de gâche / sabotage, par l'entrée d'alarme ou, dans le cas d'un poste d'interphonie déporté, via le contact de sabotage du module de porte
Arrêt de sécurité en cas de sabotage : Désactivation du réseau du port d'élargissement
Longueur de câble max. 30 m, absence de potentiel

Capteur radar : disponible en cas de raccordement d'un module d'extension de capteur radar
Déclenchement : en cas d'arrivées et/ou de départs Personnes/objets
zone de détection maximale : 1-100 % (env. 10 m)
Pause de reconnaissance : 1-25 s

Relais de capteur radar : Contact à fermeture ou à ouverture avec une durée d'activation de 1 à 255 s

Horaire : exécution d'appels ou de commandes à une heure précise
Déclenchement : au début et/ou à la fin d'une période valide du calendrier

Acoustique

Détection des bruits : commutable : Mesurer et évaluer le bruit ambiant

Volume : 0 - 100 %
augmentation automatique du volume en cas d'environnement bruyant : désactivé ou à partir d'une certaine classe de volume (1-5)

Amplificateur audio : puissance de sortie de 1 W

Sensibilité du microphone : 0 - 100 %

Audio analogique : Sensibilité d'émission/réception : 50 - 150 %
Gain en émission/réception : -10-10 dB
ajustement automatique de la sensibilité
Barrière contre les échos
Annulation de l'écho
contrôle automatique du gain pour le microphone

Audio IP : Gain en émission/réception : -10-10 dB
Barrière contre les échos
Annulation de l'écho

indications sonores : réglable, son ou voix

Individ. Annonces individ. : 9 à 30 s max

Téléchargement d'un fichier WAV (16 KHz, 16 bits, mono) de 1 MB maximum

Génération de messages vocaux à partir de texte (nécessite une connexion Internet)

Connexion, actuellement (10/2022) gratuit, sous réserve de modifications)

Module de boucle

auditive : Connexion possible
Consommation électrique : max. 12 W
pour l'AIF hybride avec PoE+, possibilité d'alimentation directe
sinon, alimentation séparée nécessaire

Système

Interface d'extension : Possibilité de connecter jusqu'à 10 modules d'extension Behnke
modules pris en charge : Extension des touches, module LED, capteur radar et en cas d'électronique déportée : Module de base, module de porte

Configuration : Enregistrer/restaurer la configuration

Logiciel interne : système à 2 slots
Mise à jour via l'interface web ou par auto-provisionnement
fichiers de firmware signés et cryptés

Auto-provisionnement : possible : au démarrage, toutes les 5/30/60 minutes ou pendant la nuit
Définition de l'URL ou transmission via l'option DHCP 66 ou 43
protocoles pris en charge : TFTP, FTP, HTTP, HTTPS
Réception d'un fichier de configuration (complet ou partiel), d'un répertoire téléphonique ou mise à jour du logiciel interne

API : API HTML via HTTP ou HTTPS
Interroger/modifier la configuration
Demande d'informations sur l'état
Déclenchement d'événements

Fonctions spéciales : Sécurisation du système
Surveillance du système
redémarrages automatiques
Surveillance de la température avec arrêt

Température de service : -20 à 50 °C

Conformité : CE, RoHS
EN55035, EN55032, EN62368-1
Selon DIN EN 60529, classe de protection IP 54

6. INFORMATIONS LÉGALES

1. Nous nous réservons le droit de modifier nos produits en vertu des progrès techniques. En raison de l'évolution technique, les produits livrés peuvent avoir une apparence différente de ceux présentés sur ce manuel.

2. Toute reproduction ou reprise, même partielle, des textes, illustrations et photos de ces instructions est interdite sans notre autorisation écrite préalable.

3. Cette documentation est protégée par les droits d'auteur. Nous déclinons toute responsabilité quant à d'éventuelles erreurs de contenu ou d'impression (y compris les caractéristiques techniques ou dans les graphiques et dessins techniques).

Informations relatives à la loi sur la responsabilité du fait des produits :

1. Tous les produits de notre gamme doivent être utilisés conformément à l'usage prévu. En cas de doutes, il est impératif de demander conseil à un professionnel ou à notre SAV (voir numéro de la Hotline).

2. Débrancher tous les appareils sous tension (et plus particulièrement en cas d'alimentation secteur 230 V), avant de les ouvrir ou de raccorder des câbles.

3. Les dommages directs ou indirects provenant d'interventions ou de modifications apportées à nos produits, ou résultant d'une utilisation non conforme sont exclus de la garantie. Ceci vaut également pour les dommages causés par un stockage inapproprié ou par toute autre influence extérieure.

4. Lors de la manipulation de produits raccordés au réseau 230V ou fonctionnant sur batterie, il convient de tenir compte des directives en vigueur, par exemple des directives concernant la compatibilité électromagnétique ou la basse tension. Les travaux correspondants doivent uniquement être confiés à un professionnel conscient des normes et risques.

5. Nos produits sont conformes à toutes les directives techniques en vigueur, allemandes et européennes, ainsi qu'aux lois sur la télécommunication.

6. Sources des images et auteurs © stock.adobe.com
A male electrician works in a switchboard with an electrical connecting cable © puhimec / Modern home facade with entrance, front door and view to the garden - 3D rendering © Wilm Ihlenfeld / Hardware tools including cordless drill and monkey spanner © monticelllo



Compatibilité électromagnétique
Directive basse tension



TELECOM BEHNKE GMBH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Deutschland / Germany



www.behnke-online.de